



Für gutes Brennen wird garantiert.



hlich die

ng

endausgabe ent-
über die politischen
und lokalen Ereignisse
die neuesten Ver-
die Kurie der
einland-Weltens.
Monatliche und
alten aller Art.

igkeit nach oben
Verein mit den
Nachrichtendienst
en Lebens auf
Rheinisch-West-
fälische durch seinen
acht.

nt-Schreines von

„Stolze“, Siegen.
vereinsabend.

he natürliche
lwasser

als:
en,
aller Bitterwasser,
riedrich-Quelle,
hr. Kronenquelle,
dorfer Wasser,
lter-Wasser etc.

as Siebel,
markt 20.

Verlag von G. Buchholz
Eing 2.



13. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen
des Siegerlandes und benachbarter Kreise.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

Nr. 149.

Sieg-Lahn-Zeitung.

Siegen, Freitag, 17. Dezember

Erstes Blatt.

1897.

Einladung zum Abonnement.

Bei der nahenden Jahreswende halten wir unser Blatt, die „Sieg-Lahn-Zeitung“, dem lesenden Publikum bestens empfohlen. Neben der Entscheidung über große politische Fragen werden die Neuwahlen für die gesammten parlamentarischen Körperschaften einen frischen Zug in die Ereignisse des Tages bringen. Die „Sieg-Lahn-Zeitung“ wird nach Möglichkeit ein getreues Bild derselben geben. Dieselbe steht bekanntlich in politischer Richtung auf nationalliberalem, in religiöser auf evangelischem Boden, maßvoll, doch mit Entschiedenheit. — Daneben bietet der Inhalt des Blattes:

- Spannende, sittenreine Romane und Novellen;
- Reisebriefe aus dem heiligen Lande von C. Böttcher;
- Reiseeffizzen von dem Herausgeber;
- Skizzen aus der Vorzeit des Siegener und Nassauerlandes;
- Lokales, Vermischtes, dichterische Beiträge;
- Referate über die Sitzungen der hiesigen Strafkammer

u. s. w., u. s. w.

Möchten die seitherigen Abonnenten uns treu bleiben und recht viele neue Leser eine Stütze des Blattes werden. Namentlich seien die Parteigenossen um rege Beteiligung durch Abonnement und Ertheilung von Inserat-Aufträgen ersucht. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die Angaben am Kopfe der Zeitung.

Hochachtungsvoll!

Redaktion und Expedition
der „Sieg-Lahn-Zeitung“.

Allen hinzutretenden Abonnenten erhalten auf Wunsch die aus-
gegebene Schreibmappe gratis, nach auswärts portofrei.

Das Centrum und die Flottenvorlage.

Mit großer Genugthuung ist im Lande das entschiedene Ein-
treten der nationalliberalen Fraktion für die Marine-
vorlage begrüßt worden. Mit nicht geringerer Freude liest man
heute in den Hamburger Nachrichten die Bestätigung der schon
im Reichstoge gemachten Mittheilung, daß die Flottenvorlage auch
vom Fürsten Bismarck nicht nur in ihrem vollen Umfange ge-
billigt wird, sondern daß der Kaiser sogar der Ansicht ist, daß
die Vorlage vom Standpunkte des Schutzes der überseeischen In-
teressen Deutschlands aus eher zu wenig als zu viel Kreuzer ver-
langt. Die deutsche Nation will in dieser Angelegenheit klar sein;
sie will nicht, daß Fragen von solch eminent vaterländischer Be-
deutung, wie die Frage der Verstärkung unserer Wehrkraft zur
See eine ist, von den Volksvertretern zur Verberung ihrer Ge-
danken benutzt werden. Eine klare Stellungnahme für oder wider
fordert die Nation. Sie wird nicht zögern, aber eher noch ver-
stehen die vollständig ablehnende Haltung der Volksparteien und
der Sozialdemokratie, als die hinsichtlich der Politik der Centru-
mpartei. Aufgabe der Centruumpartei müßte es sein, zu der
Lieber'schen Rede in der einen oder der anderen Weise ganz be-
stimmt sich zu äußern. Stattdessen bringt die Reichstags-
zeitung heute wieder einen Artikel, dem man ordentlich das
Hille-Wehogen anmerkt über die Unklarheit, die betriebs der Stellung-
nahme des Centrums besteht. Wenn das Blatt dabei die Ver-
sicherung abgeben zu müssen glaubt, daß das Centrum nie etwas
andere als eine nationale Partei gewesen sei, so erlauben wir
uns dazu die Ansicht zu hegen, daß das Centrum eben jetzt
wieder auf dem besten Wege ist, das Gegenbild zu bewirken. Jeden-
falls entspricht die Haltung der ultramontanen Partei nicht dem
hohen Grade der Situation und auch die Antwort, die der Abg.
Dr. Vachem auf ein ihm aus Erfeld zugegangenes Telegramm
zu ertheilen für gut befunden hat, ist in ihrem fast burlesken
Tone alles andere, nur nicht eine Kundgebung, wie sie der Be-
deutung der Sache würdig wäre. Wenn Dr. Vachem am Schlusse
seiner Antwort in geradezu höhnischer Weise um Erhaltung der
Kosten ersucht, die ihm durch Nachsendung des Telegramms von
Köln nach Berlin erwachsen seien, so ist das mehr als ein in
erlaubten Grenzen sich bewegender Ausfluß der Missimmung, die
er darüber empfinden mag, daß sein eigener Standpunkt zur
Flottenvorlage von dem Abg. Lieber so überaus gründlich desavouiert
worden ist. Die ganze Haltung der Centrumpartei, der man die
Absicht des Schöpfens und Handelns wieder einmal vom Weitem
ansieht, und noch mehr der Ton ihrer Presse sind in hohem Grade
geeignet, den Unwillen der Nation herauszufordern. Hoffentlich
wird dem Bestreben der Mitglieder der Centrumpartei, die
Angelegenheit dilatorisch zu behandeln, in der Budgetkommission
energischer Widerstand entgegengebracht und das Centrum genöthigt,
bald sein klares Ja oder Nein auszusprechen. Die Flottenvorlage
ist zu wichtig, als daß man sie der ultramontanen Raune zum
Spielball überlassen könnte.

Tagesnachrichten.

Berlin, 12. Dec. Die Söhne des Fürsten Bismarck,
der Grafen Herbert und Wilhelm, sind bei ihrem Vater, wie dem
„L.A.“ aus Friedrichruh gemeldet wird, heute zu mehrlägigem
Besuche eingetroffen. Das Befinden des Fürsten ist günstig; nur
das Gehen macht ihm Beschwerden, da die Füße oft den Dienst
versagen. Prof. Schwenninger hat sich anstandslos des befriedigenden
Gesundheitszustandes auf acht Tage beurlaubt und Friedrichruh
verlassen.

Kiel, 15. Dec. An Bord der Gfion, längstei deren der
Kaiser sofort nach seiner Ankunft gefahren war, hielt er am
Ende seines kurzen Aufenthalts eine Ansprache an die Mann-
schaften, in der er sie aufforderte, draußen sich ihrer großen Auf-
gabe und der Ehre des deutschen Vaterlandes bewußt zu bleiben.
Er erinnerte an den Johanneid, der ihnen stets ihre Pflichten im
Gedächtniß lebendig und ihre gute Kameradschaft untereinander
auf zu erhalten helfen möge. In ähnlichem Sinne hat auch der
Stat-orstsch Admiral Köster, der gestern Nacht ganz unerwartet
noch kurz vor dem Abmarsch des Seebataillons auf dem Gfion-
hof erschienen war, zu den Mannschaften gesprochen. Auf der
„Deutschland“ verweilte der Kaiser dreiviertel Stunden. Beim Ab-
schiede ernannte er den ersten Officier Capitänliutenant v. Bassewitz
zum Corvetten-Capitän. — Nach kurzem Aufenthalt auf der Gfion
fuhr der Kaiser mit den Prinzen und den Admiralen zum Kreuzer
Deutschland, vorwiegend daselbst bis nach 4 Uhr und fuhr dann
zur Barbarossabrücke, von wo er sich mit seiner Begleitung zum
königlichen Schlosse begab.

Kiel, 15. Dec. Bei der Tafel im königlichen Schlosse brachte
der Kaiser folgenden Trinkpruch aus:

Mein lieber Heinrich! Als ich heute nach Kiel hineinfuhr, überdachte
ich, wie ich schon so oft mit Freude diese Stadt betreten habe, sei es, um
dem Sport obzuliegen, sei es, um irgend einer militärischen Unternehmung
an deiner Seite und auf meinen Schiffen beizuwohnen. Bei dem heutigen
Eintritt in die Stadt hat mich ein ernstes Gefühl bewegt, denn ich bin
mir vollkommen bewußt der Aufgabe, die ich dir gestellt habe und der Ver-
antwortung, die ich trage. Ich bin mir aber zugleich bewußt, daß ich die
Verpflichtung habe, das auszuführen und weiterzuführen, was meine Vor-
gänger mir hinterlassen haben. Die Fahrt, die du antreten wirst, und die
Aufgaben, die du zu erfüllen hast, bedingen an sich nichts Neues; sie sind
die logischen Konsequenzen dessen, was mein hochgeliebter Herr Großvater
und sein großer Kanzler politisch gestiftet und was unser herrlicher Vater
mit dem Schwerte aus dem Schicksalsfelde errungen hat; es ist weiter nichts
als die erste Verthätigung des neuerrungenen und neuverstandenen deutschen
Reiches in seinen überseeischen Aufgaben. Dieselben haben in der staunen-
werthen Entwicklung seiner Handelsinteressen einen solchen Umfang ge-
wonnen, daß es meine Pflicht ist, der neuen deutschen Gans zu folgen und
ihre den Schutz abzugeben zu lassen, den sie vom Reich und vom Kaiser
verlangen kann. Die deutschen Brüder fruchtlichen Verweises, die hinausge-
zogen sind zu fernen Wirken und die nicht gekent haben, ihr Leben ein-
zusetzen, um unsere Religion auf fremdem Boden bei fremdem Volke hei-
misch zu machen, haben sich unter meinen Schutz gestellt, und es gilt, diesen
mehrfach getränkten und auch oft bedrängten Brüdern für immer Halt und
Schutz zu verschaffen. Deswegen ist die Unternehmung, die ich dir über-
tragen habe und die du in Gemeinschaft mit den Kameraden und den
Schiffen, die jetzt draußen sind, zu erfüllen haben wirst, wesentlich die eines
Schutzes und nicht des Kruges. Sie soll unter dem schützenden Banner
unserer deutschen Kriegsschiffe unsern Handel, dem deutschen Kaufmann
den deutschen Schiffen das Recht zu theil werden lassen, das wir be-
sprüchen dürfen, das gleiche Recht, das von Fremden allen anderen Nationen
gegenüber zustehen wird. Neu ist auch unser Handel nicht, war doch
die Gans in alten Zeiten eine der gewaltigsten Unternehmungen, die je
die Welt gesehen, und vermochte einst die deutschen Städte Flotten auf-
zustellen, wie sie bis dahin der breite Meeresrücken wohl kaum getragen
hätte. Sie verfiel aber und mußte verfallen, weil ihre eine Bedingung
fehlte, nämlich die des kaiserlichen Schutzes. Jetzt ist es anders geworden;
die erste Bedingung: das deutsche Reich, ist geschaffen, die zweite Vor-
bedingung: der deutsche Handel, blüht und entwickelt sich, und er kann sich
gedeihlich nur entwickeln, wenn er unter dem Schutze der Reichsgewalt sich
sicher fühlt. Reichsgewalt bedeutet Seegewalt, und Seegewalt und Reichs-
gewalt bedingen sich gegenseitig so, daß die eine ohne die andere nicht be-
stehen kann. Als ein Zeichen der Reichs- und Seegewalt wird nun das
durch deine Division verstärkte Geschwader aufzutreten haben, mit allen
Kameraden der fremden Flotten draußen im innigen Verkehr und guter
Freundschaft, zu felsen Schutze der heimischen Interessen gegen jeden, der
den Deutschen zu nahe treten wird. Das ist dein Beruf und das ist deine
Aufgabe. Möge einem jeden Europäer draußen, dem deutschen Kaufmann
draußen und vor allen Dingen dem fremden Völker, auf dessen Boden
wir sind oder mit dem wir zu thun haben werden, klar sein, daß der deut-
sche Michel seinen mit dem Reichsgewalt geschmückten Schild fest auf den
Boden gestellt hat, um denen, die ihn um Schutz angehen, ein für allemal
diesen Schutz zu gewähren; und mögen unsere Handelsleute draußen die feste
Ueberzeugung haben, seien sie Priester oder seien sie Kaufleute oder welchem
Gewerbe sie obliegen, daß der Schutz des deutschen Reiches, bedingt durch
die kaiserlichen Schiffe, ihnen nachhaltig gewährt werden wird. Sollte es
aber je irgend einer Unternehmung, uns an unserem guten Recht zu kränken
oder schädigen zu wollen, so fahre bereit mit gepanzerter Faust, und, so
Gott will, nicht dir den Vorber um deine junge Stirne, den niemand im
ganzen deutschen Reiche bei weitem wird. In der letzten Ueberzeugung, daß
du, nach gutem Vorbede handeln — Vorbede sind Gott sei Dank in
unserm Hause genügend vorhanden — und meinen Gedanken und Wünschen
entsprechen wirst, gebe ich mein Glas und Trinke auf dein Wohl, mit dem
Wunsche auf eine gute Fahrt, für eine gute Ausführung deiner Aufgabe
und für eine frohliche Heimkehr. Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich
lebe: hurrah, hurrah, hurrah!

Prinz Heinrich erwiderte:

Durchlauchtigster Kaiser! Großmächtigster König und Herr! Erlauchter
Bruder! Als Kinder wuchsen wir zusammen auf, später war es uns als
Männer vergönnt, einander in die Augen zu schauen und einander treu
zur Seite zu stehen. Ein Majestät erblühte die Kaiserkrone mit Dornen.
Ich habe versucht, in meinem engen Kreise und mit meinen schwachen
Kräften als Mensch, als Soldat und als Staatsbürger Ein Majestät zu
helfen. Es kam eine größere Epoche, eine für die Nation bedeutende Epoche,
eine für Ein Majestät Marine bedeutende Epoche. Ein Majestät haben
die große Gnade und Entfaltung gehabt, mir dieses Commando anzuvertrauen.
Ich danke dies Ein Majestät aus tiefstem brüderlichem und unterthänigstem
Hergehen. Ich kenne sehr wohl die Gedanken Ein Majestät, ich weiß, wie
schwer das Opfer ist, indem Ein Majestät mir ein so bedeutendes Commando
anvertraut haben, und das ist, Ein Majestät, was mich am tiefsten bewegt

und wofür ich Ein Majestät aufrichtigen Dank sage. In zweiter Reihe
bin ich Ein Majestät tief verbunden für das Vertrauen, das Ein Majestät
in meine schwache Person setzen. Das eine verleihe ich Ein Majestät:
mich lockt nicht Ruhm, mich lockt nicht Vorber, mich zieht nur eines: das
Evangelium Ein Majestät geistlicher Person im Auslande zu fänden, zu
predigen jedem, der es hören will, und auch denen, die es nicht hören
wollen. Dies will ich auf meine Fahne geschrieben haben und will es
schreiben, wohin ich immer ziehe. Dieselben Gesinnungen, mit denen ich
hinauszog, theilen auch meine Kameraden. Ich erhebe dieses Glas und
fordere jene auf, die mit mir in der glücklichen Lage sind, hinauszuziehen
zu dürfen, dieses Tages zu gedenken, sich die Person unseres Kaisers ein-
zuverdrängen und den Ruf erschallen zu lassen weit in die Welt hinaus: Unser
durchlauchtigster, großmächtigster, geliebter Kaiser und König und Herr,
immer und ewig hurrah, hurrah, hurrah!

Kiel, 16. Dec. Der Kaiser erhielt gestern folgende Tel-
gramme:

An Se. Maj. Kaiser Wilhelm II. Kiel. Der Fahrt des erlauchten
Prinzen nach dem fernen Osten zum Schutze des Kreuzes weicht die innigsten
Segenswünsche Cardinal Ropp.

An Se. Maj. Kaiser Wilhelm II. Kiel. In dem Augenblick, in welchem
Ein Majestät im Begriff stehen, dem einzigen Bruder Vehmwohl zu sagen,
bringt es mich, Allerhöchsterseelen zu versichern, daß meine Gebete
den kaiserlichen Seefahrer begleiten, auf daß das christliche Kreuz im
fernen Osten sichern Schutz und Förderung finden möge. Erzbischof
v. Stabilewski.

Der Kaiser antwortete dem Cardinal Ropp:

Ein Majestät spreche ich meinen warmen Dank für die Segenswünsche
aus, welche Sie aus Anlaß der Fahrt meines Bruders, des Prinzen Heinrich,
nach dem fernen Osten mir dargebracht haben. Mir gereicht es zur großen
Zufriedenheit, den Prinzen von den Gebeten von Männern begleitet zu wissen,
welche ihrem Vaterlande wie der Kirche gleich treu ergeben sind. Wilhelm.

Die Antwort an den Erzbischof v. Stabilewski lautet:

Ein Majestät spreche ich meinen warmen Dank für die Segenswünsche,
welche Sie mir aus Anlaß der im Dienste des Vaterlandes und zum Schutze
des Kreuzes in einem fernen Welttheil unternommenen Fahrt meines
Bruders, des Prinzen Heinrich, dargebracht haben, mein Herz tief gerührt.
Nehmen Sie meinen innigsten Dank dafür entgegen. Wilhelm.

Kiel, 16. Dec. Vor dem Vortritt des Kreuzers „Deutsch-
land“ hielt der Kaiser folgende Ansprache an die Mannschaften:

Ihr habt die Ehre, zur Wahrung des deutschen Ansehens in die Ferne
zu ziehen auf einem Schiffe, das den Namen Deutschland führt. Aus welchen
Gauen unseres Vaterlandes ihr auch stammen mögt, der Name Deutschland ist
es, der euch immer an das erinnert, was euch zusammenhält. Ihr habt die
Ehre, unter Führung eines deutschen Prinzen hinauszuweichen; das ist das erste
Mal seit des hochseligen Prinzen Adalbert Zeiten, daß ein deutscher Prinz mit
eigener Admiralsflagge auf fremden Meeren erscheint. Zeigt euch dieser Ehre
würdig, wo ihr aber auch immer für Deutschlands Ehre eintreten müßt, zu
Wasser oder zu Lande, im Frieden oder in ersten Ansehens, immer seid
eures Fahnenreißes eingedenk, wachet labellöse Manneszucht und strengste Dis-
ciplin. Dann habt ihr alles gethan, was das Reich von euch erwarten kann.
Gott sei mit euch, Gott behüte euch und beschütze euren Führer, den Prinzen
Heinrich. Seine königliche Hoheit der Prinz Heinrich Hurrah! Hurrah!

Der Commandant erwiderte mit einer Ansprache auf den
Kaiser, der unter dem Hurrah der Mannschaften von Bord ging.
Am Lande begleitete die mit Fackeln und bengalischen Lichtern auf-
gestellte Volksmenge der Vorfahrt der Deutschland und dem Kaiser
einen begeisterten Empfang.

Hamburg, 15. Dec. Der Kaiser, welcher Marineinfanterie-
Uniform angelegt hatte, traf heute Vormittag 11 Uhr 40 Min.
auf dem Dammbahnhof ein. Zur Begrüßung waren Bürger-
meister Dr. Bersmann und drei Senatoren auf dem Bahnhof
erschieden. In Begleitung des Kaisers befanden sich Prinz Adalbert,
der commandirende Admiral v. Knorr, Staatssekretär v. Bülow,
Staatssekretär Tirpitz, Capitän v. Soden-Wibran, Oberhof-
marschall Graf zu Eulenburg, Generalleutnant v. Pleßsen und
die Flakadjutanten v. Klinkowförm und Böhm, sowie der
Generalarzt Dr. Deuthold. Der Kaiser begrüßte die zum Empfang
erschiedenen Herren auf das freundlichste und begab sich sodann
mit denselben und seinem Gefolge zu Wagen nach dem Rathhaus,
auf der Fahrt von der Bevölkerung mit kühnlichen Zurufen be-
grüßt. Prinz Adalbert begab sich vom Bahnhof mit mehreren
Herren seiner militärischen Begleitung nach dem Hafen, um eine
Rundfahrt auf der Elbe zu unternehmen. Das Wetter war anfangs
trübe, später aufklärend. — Bei dem Besuch in der Börse brachte
die Kaufmannschaft dem Kaiser eine imposante Huldigung dar.
Schon um 12 1/2 Uhr füllten 10 000 Personen den gewaltigen
Börsensaal, während vor dem Gebäude sich eine dichte Menschen-
menge drängte. Als der Kaiser mit Gefolge kurz nach 1 Uhr auf
der Straße des Saales erschien, brach die Kaufmannschaft in
brausende Huzzas aus. Woermann richtete eine Ansprache an den
Kaiser, betonte die Theilnahme der Kaufmannschaft an der oft-
fährlichen Expedition, sprach ehrerbietige Glückwünsche der Kauf-
mannschaft und Dank für den Besuch der Börse aus und forderte
zum Schluß zu einem Hoch auf den Kaiser auf, das gewaltig
durch den Saal brauste und auf den Kaiser stichtend Eindruck
machte. Der Kaiser dankte Woermann unter herzlichem Hände-
schütteln und verließ die Börse zur Weiterfahrt nach Kiel. Die
großartige Kundgebung drängte sich auf fünf Minuten zusammen
und vollzog sich unter Theilnahme des gesammten Hamburger
Kaufmannsthanes.

Kendtsburg 16. Dec. Der Kaiser macht, der
Hamburger Börsenhalle zufolge, auf der Fahrt nach
Berlin dem Fürsten Bismarck einen einkündigen
Besuch trifft um 7 Uhr ein und fährt um 8 Uhr nach
Berlin weiter.

Friedrichsruhe, 16. Dec. Am 7 1/2 Uhr Abends ist der
Kaiser in Begleitung des Prinzen Adalbert mittels Sonderzuges
hier eingetroffen. Groß Rönkau begrüßte den Kaiser Namens des
Fürsten Bismarck, da diesem sein Gesundheitszustand nicht er-
laube, zum Empfange seiner Majestät am Bahnhofe zu erscheinen.
Unter den Hurrahrufen des Publikums begaben sich sodann der
Kaiser und Prinz Adalbert, beide in Marine-Uniform, in B-

Sparkasse der Stadt Siegen.

Vom 2. Januar 1898 ab ist unsere Kasse für das Publikum geöffnet:
An Werktagen von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 1/2 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr;
An Sonntagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
Ganz geschlossen ist die Kasse an Feiertagen.
Siegen, 16. Dezember 1897.
Die Sparkassen-Verwaltung.
Weyland, Daub. Klein.

Billigste Preise.
HANDSCHUH-WÄSCHEREI
und
FÄRBEREI
Größte Auswahl aller Arten
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten
Carl Drey,
Siegen.

Ausstellung Stuttgart 1896
Goldene Medaille.



Siegen, Siegburg 1.

Die Singer-Nähmaschinen

Nützlichste

Weihnachts-Geschenk.

Über 14 Millionen fabricirt und verkauft.

Neueste Erfindung der Singer Co. zum Betriebe ihrer neuen Familien-Nähmaschinen mit elektrischer Kraft.

Diese Einrichtung welche ebenso sinnreich wie praktisch und nicht an der Maschine ersichtlich ist, ermöglicht es überall, wo elektrisches Licht im Hause, durch einfache Einschaltung die Maschine je nach Wunsch langsam oder bis zu 1000 Stiche pro Minute durch elektrische Kraft zu betreiben, oder auch dieselbe durch einen leichten Druck bei jedem gewünschten Stiche stillzustellen. — Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunstnäherei.

Singer Co. Act. Ges. Siegen, Siegburg 1.

Frühere Firma: S. Heidinger.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Weihnatskörbchen

empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Heinr. Vollmer,
Kölnerstraße 2.

Alldeutscher Verband.

Sonntag 19. Dezember, Nachmittags 5 Uhr,
Hotel Koch am Markt:
Bericht des Unterzeichneten
über die letzte Vorstandssitzung des Verbandes
zu Düsseldorf.
Am zahlreichsten Erscheinen wird gebeten. Auch Freunde der Sache sind willkommen.



Siegerländer Bergmann

u. Hammerschmied

Statuetten in galvanisch bronziertem
Zinkguss, vorzügliche Ausführung
von **Professor Reusch** in Königs-
berg, empfiehlt
J. G. Reichwald,
Siegen,
51/53 Markt 51/53.

Kürschners Bücher

Vorrätig in allen Buchhandlungen
Frau Muska. Ein Buch für frohe und ernste Stunden. Kl. Folio.
ca. 600 Seiten. Illustr. von A. v. Schrotter. Brosch. 8 Mk., eleg. in Leinwand
geb. 10 Mk. Unentbehrlicher Bestandteil eines jeden Klaviers. Anmutige und
lehrreiche Schilderung des Laufes des Jahres und des menschlichen Lebens.
musikalisch illustriert von den besten Kompositionen aller Art.
Jahrbuch 1898. Ein Kalendarium und Nachschlagebuch für Jedermann
ca. 500 S. 8°. Alle nur ordentliche Informationen über alle Gebiete des Wissens
u. Lebens, aus Vergangenheit u. Gegenwart. Handbuch, das jeder haben muss,
der seinen Vorteil wahr. In farb. Umschl. 1 Mk.
Unterm Weihnachtsbaum. Christfestgabe vom Büchlerschatz. Zehn
Weihnachtsnovellen bester Autoren. Illustriert. Das billigste Weihnachtsbuch.
Das ist das Deutsche Vaterland. Das schönste Prachtwerk über
Deutschland. 1275 Illustr. In 12 farb. Leinw. 12 Mk.
Universal-Konversations-Lexikon. 23,5 x 18 cm geb. 3
Auf 213.600 Seiten der Inhalt vielbändiger Lexika in 1 Band. 2700 Illustr.
Welt-Sprachen-Lexikon. 260.000 Seiten. Praktische deutsch-
engl.-französisch-ital.-latein. Wörterbücher, ein Fremdwörterbuch etc. Mark. 20
Kürschners Bücherschatz. Jede Woche ein reich illustrierter
Band von circa 128 Seiten mit Porträt und Autobiographie des Ver-
fassers. Die billigste Romanbibliothek. Beste Autoren Mitarbeiter. Pfennig.
Der große Krieg 70/71 in Zeitberichten. Preis Mk. 3,50
1228 Sp. Text. ca. 320 Illustr. Origin. u. unmitttelbare Geschichte des Krieges.
Hell Kaiser Die! Das Leben und Wirken Kaiser Wilhelms I. 416 Seiten
Text nebst 300 authentischen Illustr. Preis 50 Pf., geb. 1 Mk.
Prospecte durch Hermann Hilger Verlag, Berlin NW. 7, und alle Buchhandlungen.

Schönste Weihnatsgeschenke

Inserate.

Dem verehrl. inserierenden Publikum Siegens und der Umgegend
diene hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich eine
Haupt-Agentur der Kölnischen Zeitung
führe und Annoncen in dieser für Inserate aller Art so erfolgreiche
Blatt zu jeder Zeit **prompt** und **diskret** besorge. Bei größeren
Inserat-Aufträgen bewillige ich **angemessenen Rabatt**; in jedem
Falle aber **spart** der Auftraggeber die **Portokosten**, neben der **Gar-**
antie, daß das betr. Inserat **sofort** zur Aufnahme gelangt.
Nach wie vor vermittele ich auch Inserate in
alle übrigen Zeitungen und Fachblätter
zu **Original-Preisen**.
Für vorkommende Fälle halte ich meine **Annoncen-Ex-**
peditio hierdurch bestens empfohlen.
C. Buchholz.

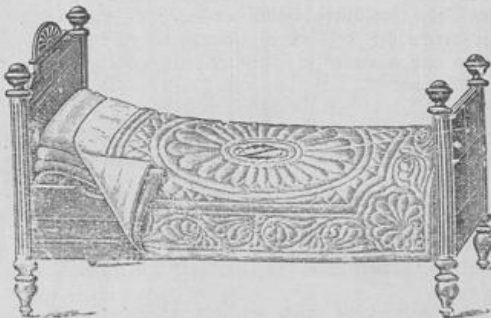
Diaphanie - Glasbilder

(herrlichster Fensterschmuck)
von **Grimme & Kempel, A.-G., Leipzig.**
Allein-Verkauf für Siegen und Umgegend bei
Herm. Montanus, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.

LINOLEUM

als Belag für ganze Zimmer, sowie
abgepasste Teppiche, Läufer, Matten und Wandlinoleum
empfiehlt
Carl Sommer,
Lager in Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken, Gardinen.

Steiner's Reformbett



aus Tricot- und Ventilationsstoff mit Schaf-
wolle und Rohhaar.
Behagliches und
schönstes Bett, als
gesundheitsfördernd
von den ersten Autori-
täten empfohlen.
Waschbar, warmhal-
tend, schützt vor Ver-
weichlichung und Er-
kältung.

Patentirt und mehrfach prämiirt.
Prospecte und illustrierter Katalog gratis.
Sämtliche Theile sind einzeln zu haben.
Eberh. Wurm, Siegen,
am Kaiserdenkmal.

Papierausstattung.

Empfehle als passendes Weihnatsgeschenk eine große
Auswahl aller Arten
Postpapiere, Karten u. Kartenbriefe,
welche in Folge der schönen Verpackung dem Weihnats-
fest zur Zierde gereichen.
C. Heiser I, Löhrrstraße.

In Weihnachts-Geschenken!

Ausstellung
von
Balanteriewaaren,
Schürzen
ic. ic.
M. Schiff Söhne.

Theob. Pfeiffer,

Marburgerstr. 25. Siegen, Marburgerstr. 25.
Großes Lager in
besserer Herren- & Knaben-Garderobe.

Compl. Anzüge
Paletots, leicht u. schwer
Pelerinen-Mäntel
Havelocks
Loden- und Jagdjoppen
Einzelne Hosen u. Westen
Knaben- und Burschen-
Anzüge
vom billigen bis hochfeinsten Genre.
Knaben- und Burschen-
Mäntel.
Gamaschen, Schlipse.
Unterkleider für Herren.
Wäsche für Herren.



Billigste aber streng feste Preise.



Empfehle mein Lager in
Musikinstrumenten aller Art,
Saiten versch. Qualität (deutsche u. römische)
sowie alle andern Bestandtheile für sämt-
liche Musikinstrumente.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Siegen. **Martin Lück.**

MAGGI

und allen Produkten, welche zur Ver-
besserung von Suppen empfohlen werden,
bedeutend überlegen. Maggi ist
zu haben in Original-Fläschchen und in
Nachschüttung bei:

H. Beulke.

Gignet sich als praktisches Weihnats-
geschenk ganz besonders!

Christbaumschmuck

in großer Auswahl, sowie
Baumkerzen und Lichthalter
billigt bei
M. Lück.

Werler Bade- u. Gewerbesalz,

Werler Koch- u. Futterfals,

Werler Viehsalz,
empfiehlt **Friedr. Gimbel.**

Carbol-Quecksilber-Seife

von **Bergmann & Co., Kaden-Präsident.**
Vorrätig à Stück 50 Pf. bei:
Louis Schmidt Nachf., Siegen.
Schulplatz 3.

Gewinnliste

der **Roten Kreuz-Lotterie**
ist für 10 Pf. zu haben bei
Louis Schmidt Nachf.,
Schulplatz 3, Siegen, Schulplatz 3.

z. d. 3 e. B.

Sonntag 18./12. A. 8 u. 11. Cl.

Evangel. Gottesdienst

in Siegen.

1. Advent, 19. Decbr. 1897.
Vorm. 8 Uhr Pfr. Winterhager.
Vorm. 9 1/2 Uhr Pfr. Vorlaender.
Nachm. 2 Uhr Pfr. Rahn.

Ev. Gemeinde Niederfelden.
Vorm. 9 Uhr: Predigtamtscandidat
Frohneberg-Steinthal.

FERG
Goldwaaren
eigener
Anfertigung.
Bahnhofstrasse
Brillen. 19. Kneifer.
Mit Preisen ausgestellt.

Nickeltischchen
Bronze-Gandelaber
Gandbilder
Diaphanien
(Fensterbilder)
Tafelauffläche
Jardiniere u. Vasen
Bowlen
Bier- u. Wein-Service
Schwed. Cabarets
Menagen
Ranggarituren
Nippesartikel
etc. etc.

Ringe
Ohrringe
Braschen
Kettehen
Armbänder
Colliers
Kreuzchen
Herzchen
Medaillons
Haarketten
Trauringe
Nadeln
Haarkämme
etc. etc.

Heinr. Reuter,
Coblenzstraße 11, 77 Siegen. Coblenzstraße 11
Empfehle als passende
Weihnachts-Geschenke:
Wirtschaftswaagen, Fleischhackmaschinen,
Reihmaschinen, Bügeleisen (poliert und vernickelt),
Kohlenkästen; Solinger Stahlwaaren, als: Messer-
u. Gabeln, Transchirbestecke, Taschenmesser u.
Scheeren, Gewürzschränke, Gewürz-Etagere,
Brotschneidemaschinen, Schirmständer, Schlitten,
Christbaumschmuck u. j. w.

**Als schöne
Weihnachts-Geschenke**
empfehle in reicher Auswahl Parfümerien in den schönsten Aufmachungen:
Märzveilchen-Auslese, händlicher Auszug der Märzveilchen, Parma-Veilchen, Wald-
veilchen, Rose, Maiglöckchen, Heliotrop, Moosrose etc. Eau de Cologne, edelste
Wasser, in Ristchen zu Original-Preisen, bessere Toiletteseife in drei hundert
Packungen zu 60 Pfg. à Carton. Olympische Götterseife, hervorragende
Spezialität von F. Wolff & Sohn in Karlsruhe, à 60 Ton (3 Stück) 1 Mark.
Haarbürsten von den billigsten bis zu den feinsten. Handspiegel, Hosenträger,
Portemonnaies, Handschuhe etc.

Louis Schmidt Nachf., Schulplatz.

Mit dem heutigen Tage eröffne meine auf das reich-
haltigste und wiederum mit vielen Neuheiten assortirte
Weihnachts-Ausstellung
Marzipan- u. Chocolade-Stückchen
in reizendster Ausführung
Größte Auswahl
in
Christbaumschmuck
Dessert-Bonbons etc.
Zum gefl. zahlreichen Besuche ladet höflich ein
Rud. Wollenweber,
Conditorei und Café, Poststraße 23.

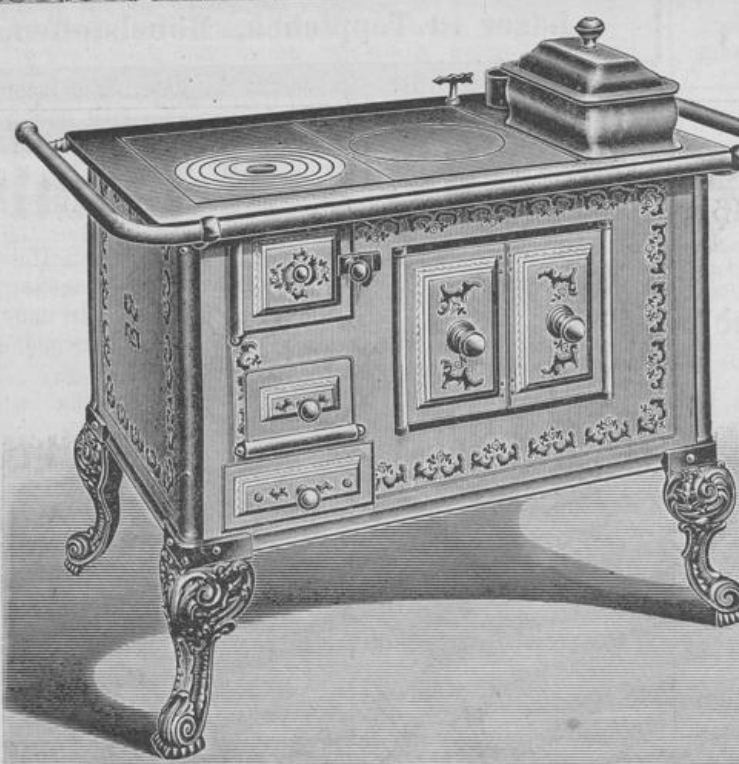
Lieben Sie wirklich?
Blättenweiße Wäsche, die im Schrank nicht gelb oder fleckig wird,
dann kosten Sie dieselbe immer mit „echter Luhn's“ Salin-
terpentin-Kemseife. Kein Gewebe leidet beim Waschen! Keine Kalen-
bleiche erforderlich! — Rein hartes Weiden nötig! — Gehen Sie für
die nächste Wäsche 1/2 Pfd.-Pack „mit dem roten Kreuz“ beim
Drogisten oder Seifenhändler.
Mit Ehrenpreisen, goldenen Medaillen etc. im In- und Ausland
prämiiert!

Als Weihnachts-Geschenke
empfehle: Photographie-, Poësie- und Postkartenalben,
Schreibzeuge und Schreibmappen, alle Lederwaaren,
Zugendichriften und Bilderbücher, Gesellschaftsspiele,
Rahmen aller Art, hochfeine Papierausstattungen.
Wilh. Lemke, Löhrrstr. 39.
Neuheiten in größter Auswahl! Billigste Preise!
Zum Versandt fertige
Weihnachtskörbchen
mit diversen ff. Wurst- und Fleischwaaren,
in jeder Preislage.
Carl Weber, Siegen,
Wurst- u. Fleischwaarenfabrik mit Dampftrieb.
25 Löhrrstraße 25.

**Cigarrenschränke
und Hausapotheken**
in Eiche und geschminkt empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Geiser I, Löhrrstraße.

Zu Weihnachts-Einkäufen
== mache ich besonders aufmerksam ==
auf mein reichhaltiges Lager in Buxkins
besonders in billigen und mittleren Preislagen,
Kleiderstoffen aller Art, Herren-, Knaben- und Damengarderobe,
Reise-, Bett-, Tisch- und Kommodendecken
in den verschiedensten Qualitäten,
fertigen Unterröcken, Regenschirmen, Tischtüchern,
Handtüchern, weiss leinen Taschentüchern etc.
Streng reelle Bedienung bei billigst gestellten festen Preisen wird zugesichert.
Siegen, H. Schuss, Siegen,
unt. Kölnerstraße 50. unt. Kölnerstraße 50.

**Siegerländer
Herdfabrik,**
G. m. b. H.,
Geisweid i. W.,
Emaillewerk, Dampfheleiseri, Galvan. Anstalt.
Fabrikation von
Spar-Kochherden
aus bestem Siegerländer Eisenblech, lackirt, emailirt
und mit Mangel-Verkleidung, für Familien, Hotels,
Anstalten etc. im Preise von 22-2000 Mark.
Produktion p. Monat 600 St. — Export.
Anstalt zum Anlegen von
Warmwasser-Leitungen
mit Heizung vom Herd aus.
Unsere Fabrikate sind heute in Dauerhaftigkeit,
Aushaltung und Brauchbarkeit unübertroffen. Wir liefern jeden Herd mit Schamottebekleidung in den Zügen; bei den Emailherden
sind auch die Innenseiten emailirt, wodurch das Rosten und Durchbrennen ausgeschlossen ist. Für jede Konstruktion leisten wir Garantie.



Zum Besuche seiner
Weihnachts-Ausstellung
ladet höflich ein
A. Neussell,
Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.
Fertige Wäsche
jeder Art.
Weisswaaren.
Schürzen.
Taschentücher.
Cravatten.
Handschuhe.
Tischdecken.
Bettdecken.
Reisedecken.
Tepiche.
Gardinen.
Für Kinder:
Kleidchen.
Mäntelchen.
Jäckchen.
Mützchen.
Reizende
Baby-Artikel.

Weihnachtskerzen
und Verzierungen an Weihnachts-
bäume, verschiedene Sorten Confect,
ital. Saisel- und Waffeln, Feigen,
Mandeln und Maronen empfiehlt
Fr. Rüdiger.
Ab meinem Lager Bahnhofstr. 1 in Siegen
sowie bei meinem Hause in Siegen stets
alle Sorten
**1a. Ruckhollen,
Anthracitkohlen,
Hausbrandkohlen und Briquets**
in Fuhren und schiffelweise.
Germ. Wiegand, Kohlenhandlung.
Reimbachstraße 8.
Für ein Blechwerk
wird ein
Maschinenmeister
(Obermaschinist oder Monteur) zur Be-
aufichtigung der maschinellen Einrich-
tungen gegen festes Gehalt zu engagieren
gelucht.
Franco Offerten unter C. K. 50 an
die Exped. d. Bl. erbeten.
Rechnungsformulare
in 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5 Bogen
C. Buchholz.

**Spiel
und Arbeit**
verringert in
hemunderstärkender Weise das neueste
Unterhaltungs- u. Beschäftigungsspiel
**Puppenmütterchens
Nähstule**
Vorausgegeben von Agnes Luc's.
Ein äußerst unterhaltendes, vernünftiges
Arbeitspiel für junge Mädchen, die ihre
Nähefertigkeit selbst anfertigen wollen.
Enthält u. a. Schnittmuster, Buch mit
Anleitung und Erklärung, farb. Probe-
bilder, 1 reizen's Pappe, 2 Nähstulchen
etc., alles in Prachtvollem Kalten.
Preis nur 6 Mk.



Einzig schönes und zweckmäßiges Geschenk
für junge Mädchen!
Verlag von Otto Maier, Ravensburg.
Vorhanden in der
Kogler'schen Buchhandlung
(C. Zietz)
Siegen.

Weihnachts-Ausstellung
der
Rudi-, Kunst- u. Musikalienhandlung
von
Herm. Montanus
in Siegen.
Indem ich zum Besuche meiner Weihnachts-Aus-
stellung höflich einlade, erlaube ich mir noch besonders auf
die reichhaltige Auswahl von
Prachtwerken, sonstigen sich zu Geschenken eignenden
Werken, Jugendschriften, Bilderbüchern,
Spielen, Globen, Reizzeugen, Photographie- und
Schreibalben,
sowie Kupferstichen und Photographien
mit und ohne Rahmen
aufmerksam zu machen.
Auswahlsendungen
stehen gerne zu Diensten, auch nach auswärts.
Kataloge gratis und franko.
Hochachtungsvoll!
Siegen, Markt 2.

Herm. Montanus.
Die Ziehungsliste
der
Berliner Rothen Kreuz-Lotterie
ist zu haben bei
W. R. R.
Ein properes Mädchen zum Fleisch-
austragen sucht
S. Braun, Metzger.
Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz
in Siegen



13. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Der Rhein-Beitrag

Organ für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen
des Siegerlandes und benachbarter Kreise.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Jahres 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

Nr. 149. Fernsprech-Nr. 143. Siegen, Freitag, 17. Dezember Zweites Blatt. 1897.

Die Glückszäger.

Roman von Alexander Römer.

16)

(Fortsetzung.)

An dem Hinterhause in der Französischen Straße war ein Schild angebracht: „Kordelia Kühne, chemische Kunstwäckererei.“ Die Wittwe Kühne saß in einem großen, behaglich gepolsterten Lehnstuhl, den ihr ihre Kordel zu Weihnachten geschenkt und Kordel selbst geleitet, sauber und geistlich geputzt, ihre in ein höheres Stadium getretene Kunstwäckererei in der sie viele Frauen und Mädchen jetzt beschäftigte. Sie besaß ein organisatorisches Talent und war thätig und eckig.

Anton Mertens war seit in seinem Entschluß geblieben und seit Jahresfrist in Signor Lampertis, des berühmten Gesangslehrers Händen, der seine Stimme zum kräftigen Heldentenor ausgebildet hatte. Daneben mühte sich ein in Tholens Tempel ergrauter Nimm, ihm desklamatorische Künste beizubringen und was zu einem guten Darsteller gehört, was indes schwere Arbeit war. Für den ehemaligen Schlosser hatte ein vollständig neues Leben begonnen. Der werdende Kunstjäger mußte alles altgewohnte abstreifen bis auf den plebejisch deutschen Namen. Das polnisch klingende Merlinsky klang bedeutender und machte mehr Effekt, wie der Agent, welcher schon Besatzung auf das neue Gestirn geleitet, beauftragte. Kordel sah den Herrn Merlinsky seltener. Sie hatte auch nicht allemal Zeit für ihn, wenn er kam, denn ihr Tag war streng in Arbeit eingeteilt. Er aber florierte jetzt um die Mittagzeit geschäftig und frisiert unter den Linden und wollte sich ihr dann gelegentlich präsentieren. Das paßte ihr nicht.

Jetzt war er endlich am Sonntag gekommen, wo sie Zeit hatte. Mutter Kühne hörte in ihrem Lehnstuhl andächtig seine Ruhmredigkeit zu. Sie konnte das blaue Wunder nicht fassen, daß Anton Mertens künftig Merlinsky heißen sollte, zu den vornehmen Herrschaften eingeladen wurde und denen in ihren Sälen etwas vorzuzug. Kordel dachte, daß die Madeln klapperten an einander schlügen. Sie schaute verflohen, mit merklich prüfendem Blick auf ihn, auf das in der Mitte der Stirn gekleisterte, pomadifizierte Haar, unter dem seine Ohren jetzt unnatürlich groß hervorstachen, auf den modischen seinen Rock, die hohen Hosen und Manschetten, und er gefiel ihr gar nicht mehr so gut wie früher. Seine großen Hände waren ihr im Arbeitskleid stets als ganz zu ihm gehörig erschienen, jetzt sahen sie so komisch aus in den Handschuhen, welche gewaltig darüber gränzten waren.

Er sah ebenfalls so blinzelnd und mißtrauisch zu ihr hinüber, und das Gespräch geriet immer wieder ins Stocken. Er scherte mit der Alten, welche ihn doch wenigstens bewunderte und onstaunte, und fing jetzt auch an, ihr eine recht kunstvolle Opernarie vorzutragen. Ja, das klang wohl schön. Kordel bebt das Herz, und wie schwer mochte das zu lernen gewesen sein, aber wenn er so gestikuliert und die Augen dabei verdrehte wie ein Verzücker, so mußte sie lachen und doch sich ärgern.

„Bist ein rechter Hanswurst geworden,“ sagte sie, „solch ein Gebärde und Geläch ist ja Anstöß. Ich will auf alle Fälle nicht dabei sein, wenn Du zuerst da hinter den Lampen herumspringst, — hab' mein Lebtage die Hantel nicht leiden können.“ Herr Merlinsky zuckte mißlich die Achseln. „Du bleibst zurück in der Kultur, weil Du nie aus Deiner Bude herauskommst,“ sagte er. „Das gebildete Publikum, mit dem ich allein zu rechnen habe, bezogt sein teures Geld für den Genuß mich zu hören und zu sehen. Miß Dunlin —“

„Na — nun kommt wieder die Miß — bitte, hör' auf, Anton, von der Miß und ihrer Schönheit und all der Herrlichkeit habe ich nun vollst. genug“ rief Kordel.

Miß Dunlin war ein Streipunkt geworden. Anton redete unaufhörlich in prahlerisch dänkelhafter Manier von der reichen jungen Dame, welche an ihm Gefallen gefunden und alles für ihn bezahlte. Er sprach auch schon lange davon, daß er nächstens bei ihr eingeladen werden solle, um verschiedenen vornehmen Herrschaften vorzutreten. Kordel wurde äbel zu Muth, wenn der Name nur genannt wurde. Die war an allem schuld.

Heute Abend war nun diese Soirée anberaumt. Er wollte noch einmal vorprechen, ehe er hinging, jetzt drängte ihn eine Verabredung mit Freunden. Er nahm seinen Hut, und Kordel sagte ihm kühl Adieu.

Am Abend war Vater Mertens in Kordels gemüthlichem Stübchen, und Fritz Behrens, Anton's ehemaliger Freund, der in seine Stelle getreten war, kam jetzt häufiger zu Kordel. Er machte seinen Weg bequem und sicher, lernte in der Fortbildungsschule Englisch und Französisch, wurde bald auswärtiger Monteur und hatte schon eine gewichtige Stimme in der Fabrik. Das alles hatte Anton verpasst. Fritz war noch zwei Jahre jünger als er.

Als die kleine Gesellschaft traulich beim Glase Wormbier um den Tisch saß, trat Anton ein, im tadellosen, gleich Altes glänzenden Frack, in weißer Weste, weißer Kravatte, weißen Handschuhen. Er kam, wie er am Morgen versprochen, noch einen Moment vor der musikalischen Soirée bei Miß Dunlin.

Kordelia setzte die Gläser, welche sie gerade in der Hand hielt, so hart auf den Tisch, daß das würzige Getränk überlief. „Ei, hast Du Dich wirklich noch herausgemüht?“ sagte sie mit kurzem Athem.

„Poh sapperlot!“ rief Fritz Behrens, „Du siehst ja mächtig fein aus. Du gehst wohl zu Kaisers?“

„Heute nicht, aber später mag es schon sein, daß ich auch 6 im Kaiser geladen werde,“ antwortete Anton von oben herab. Die Notenrolle knitterte in seiner Hand. Er setzte sich fester und legte den feinen Cylinderröhrchen neben sich auf einen Stuhl. Warum kam er eigentlich dachte er ägerlich bei sich, er war ein dummer, gutmüthiger Esel. Er sah da, und die anderen redeten weiter, als ob er gar nicht da wäre. Fritz Behrens erzählte aus der Fabrik — er wollte aufstehen und gehen — aber es prickelte und brannte ihn doch alle die alten Nerven — er sah sie auf einmal so groß vor sich die große Werkstatt, die Gefährten, das vertraute Leben. Und der Fritz Behrens hatte jzt das Kommando über die anderen, wie er vordem.

Kordel lachte, und ihre Augen blühten. Sie fragte lebhaft, sie kannte ja durch ihn das ganze Getriebe. Wie hübsch sie hute Abend auslief, so fein und apart, sie mochte sich's jzt auch auf ihre Art bequem, ja — sie verstand es. Er seufzte und fuhr sich durchs Haar. Wenn jemand den Suizer gehört hätte, sie müßten ihn schief gedeutet haben. Und wie kümmerlich sah sein Alter aus, er hatte ihm kaum guten Abend gesagt. Der Alte war ebenso widerwärtig wie die Kordel. „Hät's Geld, wenn Du's erst hast,“ pflegte er zu sagen, „bei einem Plakettenträger hab' ich noch nie etwas in der Tasche gefunden.“ Ihm war aber gar nicht recht vergnügt zu Sinn, der Abend bei Miß Dunlin war wichtig für ihn. Der Indendant der königlichen Oper war da, um ihn zu hören, auch andere hohe Herren und Damen. Ihm ward immer bänglicher.

Das Warmbier vor ihm duftete köstlich, Kordel hatte immer die Mischung von Säße und Würst so gut zu treffen gewußt. Ihm bot heute niemand etwas an, er ging ja zum Souper bei Selt und Paketen. Es überkam ihn plötzlich ein verzweifelter Gedanke. Wie — wenn er den Kram, der ihm auf einmal wie ein abenteuerlicher Spuk erschien, mit einem Schläge wieder hinwerfen und hier als der alte Mensch sich'n könnte, — bei Kordel, die ihn küßte — seinen Platz in der Fabrik wieder einnehmen könnte unter den Gefährten, ihr Obmann, wie er es schon gewesen. Er fuhr mit der Hand über die Stirn — puh! das gab einen trüben Streich über die tadellose Weife, seine Stirn war feucht, und er hatte den Glockenhandels anbehalten, es war ein böß Stück Arbeit, den wieder anzugewöhnen und anzuknüpfen.

Er erhob sich und zog seine Uhr heraus. „Ja — es wird wohl Zeit sein,“ meinte er.

„Na — dann recht viel Vergnügen,“ sagte Kordel. Sie wollte kalt und gleichgültig scheinen, aber sie schluckte so seltsam, ihr war das Wissen näher als das Leben. Er hätte sie in seine Arme nehmen, ihr einen Kuß geben mögen, ihr sagen: Sie doch nicht natürlich, die Miß ist eine stolze, kühle Dame, die mich von oben herab ansieht — aber er sagte es nicht, und sie wehrte ihn ab und meinte: „Du bist so gewaltig sauber, bleib mir nur lieber vom Leib.“

(Fortsetzung folgt.)

Weihnachts-Urlaub.

Humoristische Plauderei. Von Freiherr von Schlicht.

(Nachdruck verboten.)

Ferien und Urlaub sind nicht dasselbe. Ferien bekommt jeder Schüler, auch der faulste, Urlaub dagegen wird nach Gebühr und Würdigkeit vertheilt.

An dem Tage, an dem das Kind, von den besten Ermahnungen der Eltern begleitet, mit belegten Butterbrot in allen Hosen und Knochentafeln, und einem funkelneuen Kängel auf dem Rücken zum ersten Male zur Schule geht, freut es sich auf nichts so sehr, als auf die ersten Ferien.

Und der Rekrut, der im Herbst von der heimathlichen Skolle zu den Waffen gerufen ist, dem alle Freuden des militärischen Lebens bevorstehen, freut sich auf nichts so sehr als auf den ersten Urlaub.

Und sein erster Urlaub ist der Weihnachts-Urlaub.

Das heißt: nur dann, wenn er ihn bekommt.

Ob er ihn bekommt? Das ist die große Frage — im Vergleich mit der „Sein oder nicht Sein“ das reine Pappenspiel ist. Ob man ist oder ob man nicht ist, das ist ganz gleichgültig, aber ob man auf Urlaub fährt oder ob man in der Kaserne zurückbleiben muß, das ist wenigstens für die, die es angeht, von welt-erschütternder Bedeutung.

Auf dem Kasernenhof stehen die Rekruten und üben Griffe: Gewehr über, Gewehr ab — Gewehr über, Gewehr ab.

Der Unteroffizier steht vor der Front und sieht zu, wie seine Kinder greifen.

Da fährt er plötzlich auf einen Mann seiner Korporalschaft los: „Das ist schlopp, mein Sohn, das ist mächtig schlopp, das ist überhaupt gar nichts, ein neugeborenes Kind hat mehr „Murr“ in den Knochen als Sie. Und mit solchen Griffen wollen Sie auf Urlaub fahren, in der Heimath den seinen Mann spielen und mit Ihren Kenntnissen renommieren, Herze brechen und sich am Weihnachtsstuden den Magen verderben? Das müßten Sie wohl — aber ich möchte einmal die Gefichter sehen, die sie zu Hause machen, wenn Sie mit solchen Griffen antommen.“

„Ich nehm' doch meine Griffe gar nicht mit nach Haus und mein Gewehr doch auch nicht, sondern gebe es wie jeder Urlauber an den Schießunteroffizier ab,“ denkt der Rekrut — oder richtiger gesagt, er will es denken, denn der Gedanke: „nun kommt Du nicht auf Urlaub“, läßt gar keinen anderen Gedanken aufkommen.“

Und auf Urlaub will er, auf Urlaub muß er. Vater und Mutter und die Anna, die er so liebt und die er heirathen will, wenn er vom Kommiß frei ist, sitzen zu Haus und warten auf ihn. Er hat es ihnen fest versprochen, zu kommen, und was der Mensch verspricht, muß er auch halten.

Sein Vater ist auch Soldat gewesen und hat tapfer in dem letzten Kriege mitgekämpft, er kennt den „Soldatenummel“ in- und auswendig.

An dem Tage, da sein Sohn eintrat, hat er ihm eine schöne Rede gehalten: „Sieh mal, mein Sohn, ob Du nun just so wie ich Gefreiter oder gar Unteroffizier wirst. Das kann man ja nicht im Voraus wissen. Aber richte Dich so ein, daß Du zu jedem Zeitpunkt auf Urlaub kommst, das steht bei Dir — wenn Du nicht kommst, ist das eben soviel, als wenn Du früher ein schlechtes Schulzeugniß mit nach Haus bringst. Und wie Du bei solchen Gelegenheiten das Leder voll h.k.m.st. so soll es auch bleiben — kommst Du Weihnachten nicht, so kriegst Du was in die Jack', wenn Du kommst — und wenn Du gar nicht kommst — dann komme ich.“

An dies all s denkt der arme Rekrut und er nimmt sich vor, sich mit seinen Griffen zu bessern. Abends von 6 bis 7 Uhr ist Putz- und Gluckstunde, in der die Uniformen genäht, gereinigt und blank gepußt werden, daß das Weisloß sich darin spiegeln kann — ist dieser Dienst beendet, dann ist Feierabend, dann sollen die Waffen ruhen.

Aber der junge Rekrut, dem der Urlaub zu Wasser zu werden droht, obgleich sonst Alles bei der strengen Kälte gefriert, zieht sich um sieben Uhr noch einmal seinen „fünften“ Rock an, schnallt das Lederzeug mit den beiden Patronentaschen um die „Herberae für Kommißbrot“, wie der Soldat seinen Magen nennt, stellt sich vor den in jeder Mannschafsstube befindlichen großen Spiegel, damit er seine Fehler, die er macht, selbst sehen und selbst verbessern kann und „kloppt“ Griff, daß die Erde zittert.

Nach einer Stunde, während der von der Stirne heiß der Schweiß geflossen ist, nimmt er „Gewehr ab und rühret“. Rühren heißt für den Soldaten sich aufrichten und den Anzug in Ordnung bringen. Nach sich selbst kann sich aber kein Mensch aufrichten, so begnügt er sich denn damit, seinen Anzug in Ordnung zu bringen. Er schiebt die Mäße gerade, daß die Kordel gerade über der Kantenlinie steht, rückt die Patronentaschen zurecht und wirft noch einen letzten langen Blick in den Spiegel. Dann nähert er sich dem „Unteroffizier-Verschlag“, dem Raum des Unteroffiziers, der durch quergestellte Spinde und durch einen Kattun-Vorhang von der Mannschafsstube abgetrennt ist.

„Ich bitte eintreten zu dürfen.“

„Wer ist da?“

„Musketier Peterßen.“

Eine Sekunde später steht er vor dem Gesträngen. Beim ersten Griff „vergreift“ er sich natürlich, das ist immer so, wenn man etwas vormachen soll, dann aber findet er seine Ruhe und Sicherheit wieder.

„Na, es ist gut, mein Sohn, Sie geben sich Mühe, das ist lobenswerth, dann können Sie dieses Mal noch auf Urlaub fahren, — aber daß Sie meiner Korporalschaft keine Schande machen!“

Freudig eilt der Gelobte von dannen — er ist nach seiner Meinung nun schon so gut wie zu Hause — und doch hat der Korporalschaftsführer natürlich gar keinen Einfluß darauf, ob ein Mann auf Urlaub fahren soll oder nicht. Das braucht der Rekrut aber gar nicht zu wissen, für ihn muß Alles, was der Korporal sagt, das Evangelium sein, an dem sich nicht rütteln und rühren läßt. Die Disziplin erfordert dies — geräth erst die ins Wanken, dann ist es mit der Armee „alle baballe“, wie die Kinder sagen.

Wer reifen soll, das bestimmt aber der Hauptmann, der kennt seine Kindlein in- und auswendig, der weiß nicht nur, was sie im Dienst leisten, sondern er kennt auch ihre geheimsten Ansichten und Meinungen.

Wer sich brav geführt hat, der fährt und wer ein Schlingel gewesen ist, sich im Arrest herumgetrieben hat, ankast fahren Dienst zu thun, der bleibt in der Kaserne, höchstens bekommt er am Weihnachtsabend „Stadurlaub“, um mit seiner wirklichen oder seiner sogenannten Cousine — die Gelehrten sind sich darüber nicht einig, welche der beiden Cousinen die bessere ist — den heiligen Abend zu verleben.

Die anderen aber reichen „Korporalschaftsweise“ ihren Urlaub nach der Heimath ein, wenn der Feldwebel Mittags bei der Parade aus seinem dicken Notizbuch vorgelesen hat: „Kompagnie-Befehl: diejenigen, die auf Urlaub zu fahren wünschen, haben ihr Gesuch bis heute Abend um sechs Uhr ihrem Korporalschaftsführer einzureichen. Es giebt Urlaub vom 23. Dezember bis zum 2. Januar Abends 12 Uhr.“

Herrgott, das sind ja elf ganze Tage — elf Tage keine Gewehrgriffe, keinen langsamen Schritt, kein Schießen mit scharfen Patronen, bei dem man als Rekrut beständig ein Loch nach dem anderen in die Natur schießt, d. h. das Ziel fehlt, elf Tage lang keine „Kommißbollen“ tragen zu brauchen, sondern in „Extra-Stiefeln und Extra-Sachen“ einherlaufen zu können, das ist ja mehr, als man je zu erwarten gehofft hatte.

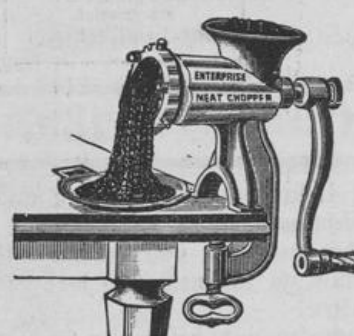
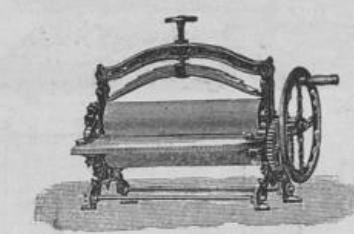
Uebermuth und Freude spricht aus allen Zügen. Die Mutter der Kompagnie setzt aber gleich einen kleinen Dämpfer darauf: „Noch habt Ihr den Urlaub nicht — freut Euch nicht zu früh.“ Aber sie freuen sich doch, sie sind, wie das vierfache F der Turner besagt! frisch, fromm, fröhlich und „vergnügt“.

(Schluß folgt.)

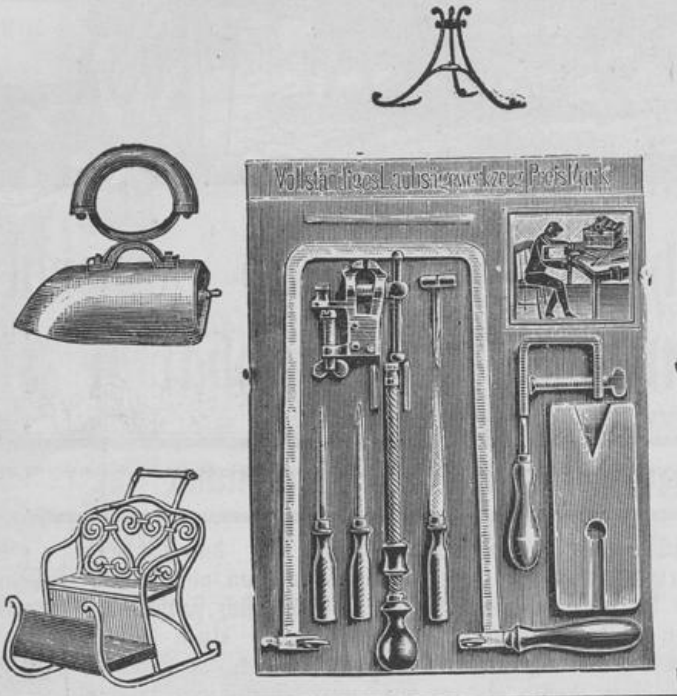
J. G. Reichwald, Siegen, Markt 51 und 53

empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke:

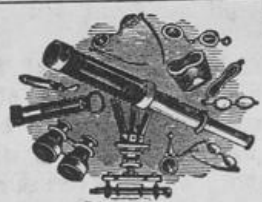


Vogelisen für Holz und Gießhaff, mit und ohne Isolirmantel, Wasch, Wring- u. Mangel-Maschinen, Messer, Puhg, Brodschneid-, Fleischhack- und Wurststopp-Maschinen, Kartoffelschäl- und Reib-Maschinen, Rühr- und Tafelwaagen, eiserne fein brancierte Bettstellen für Erwachsene und Kinder, Puppenbetten, Waschtische u. Waschtische mit emaillierten, marmor elen, einfach und reich decorierten Ornituren, Blumentische, Flaschen u. Gläser, Christbaum, Feuergeräthe u. Regenschirmständer, Patent-Regenschirmhalter, Tafel-, Dessert- und Fruchtschalen.



messer und Gabeln, Taschenmesser u. Scheren, Albois, niedelplattirte und Reimdel-Kaffee- u. Theeservice, galbanisch verfilberte Waaren, Servirbretter mit fein bemalten Rahmen: Koffer, Blumentische, hässliche Haus- und Küchengeräthe, Tausfäße, Korbstühle und Witzengast u. Loh-apparate, eiserne Schlitten, Schlittschuhe, Schiebkarren und Kumpflantiges Küchengeräthe in Blech u. Emaille, sowie Kochherde für Kinder. Gleichartig empfehle mein großer Lager: Dauerbrand-Pfaff-Reguliröfen, sowie allen anderen Sorten Öfen, Tafel- und Kochherden, Kohlenkasten, Eisen-schienen etc.

August
Optiker,



Keller,
Siegen,

Bismarckplatz 37,

Bismarckplatz 37,

ältestes optisches Geschäft am hiesigen Platze,
vormals C. W. Keller, gegründet 1850.

Handlung aller
aus der Kgl. privil.
Anstalt

optischen Waaren
optischen Industrie-
zu Rathenow

in rühmlichst bekannter bester Qualität.
Einschleifen aller Sorten Gläser.
Repariren aller defekt gewordenen optischen Gegenstände.

Arbeiter-Schutzbrillen
mit blauen und weissen Gläsern in extra angefertigten starken Gestellen



A. NEUSSELL,
Wäsche-
und Aussteuergeschäft
empfiehlt:

Betten,
Bett-, Schlaf-
und Steppdecken,
Federleinen,
Barchent, Bett-
federn u. Daunen.
Fertige Betten,
auch für Kinder,
stets aufgestellt.

Schalker Dauerbrenner (System Rüppersbusch).

Allgemeine Vorzüge:



Erhaltung einer gesunden, gleichmäßig erwärmten, staub- und geruchsfreien Zimmerluft.
Ununterbrochenes Brennen während des ganzen Winters.
Geringster Kohlenverbrauch, Fußbodenwärme, vortreffliche Ventilation, starke Wasserverdunstung.
Geschmackvollste Form, hochelegante Ausstattung in passender Combination der majolikartig emaillierten und decorierten Ummantelung mit ff. vernickeltem Eisengut.
Mühevolle Instandhaltung.

Niederlage bei:

Peter Kippenberger, Siegen,
Löhrstr. 14. Untere Mehgerstr. 13/15.

Empfehle in großer Auswahl:

Gekleidete Puppen in jeder Preislage.

Wickelpuppen.

Puppenrumpfe in Leder und Zeug in allen Größen.

Puppenköpfe in Porzellan, Holz und Patentmasse.

Puppenperücken aus echtem Haar.

Puppenschuhe, -Strümpfe, -Arme, -Hüte, -Schirme zu den billigsten Preisen.

Martin Lück.

Eberh. Wurm, Siegen, am Kaiserdenkmal.

Wegen vorgerückter Saison:

Musverkauf

der noch vorrätigen

Jacketts, Capes, Regen- und Radmänteln
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zu Weihnachts-Einkäufen

halten wir unser reichhaltiges Lager in

Regenmänteln, Abendmänteln, Jacketts, Capes,
und Wintermänteln

bestens empfohlen.

Ferner empfehlen in großer Auswahl: Moderne Kleiderstoffe, schwarze und farbige Seidenstoffe, Samme etc. auch im Auschnitt, zu billigen Preisen.

D. & M. Spickermann, Markt 49.

Beste Anfertigung nach Maß.

Dreimal täglich erscheint und kostet 4 Mk. 75 Pfg. vierteljährlich die

Rheinisch-Westfälische Zeitung

Essen (Ruhr)

Hauptorgan des Niederrheins und Westfalens.

Die Morgenausgabe enthält auf telegraphischem Wege Nachrichten über alle Ereignisse vom vorhergehenden Tage (namentlich die Vorgänge im Reichs- und Landtag) den Bericht über die Verhandlungen der Reichs- und Landtag, einen interessanten parlamentarischen Bericht über die letzte parlamentarische Sitzung, den telegraphischen Bericht über den Remporter Produktmarkt, die wichtigsten eingelaufenen Nachrichten u. s. w., sowie ein reichhaltiges Feuilleton.

Die Mittagsausgabe bringt den ausführlichen Bericht über die parlamentarischen Verhandlungen (Reichstag und Landtag) vom vorhergehenden Tage, einen interessanten parlamentarischen Bericht über die letzte parlamentarische Sitzung, den telegraphischen Bericht über den Remporter Produktmarkt, die wichtigsten eingelaufenen Nachrichten u. s. w., sowie ein reichhaltiges Feuilleton.

Die Abendausgabe enthält den Bericht über die politischen, wirtschaftlichen und lokalen Ereignisse des Tages, die neuesten Berliner Börsenkurse, die Kurse der Warenbörsen Rheinland-Westfalens, vermischte, feuilletonistische und Familien-Nachrichten aller Art.

Vaterländische Gesinnung, volle Unabhängigkeit in jeder Richtung, Freimüthigkeit nach oben und unten und Vermeidung jedes Partei- oder Klassen-Fanatismus haben im Verein mit den Leistungen der Zeitung - anregenden Leitartikeln, Spezialcorrespondenzen, umfangreichen Nachrichtenbüchlein auf wirtschaftlichem Gebiete, und aufmerkamer Verfolgung des rheinisch-westfälischen Lebens auf allen Gebieten, der Politik, der Kunst, der Gemeindeangelegenheiten und Lokalereignisse - die Rheinisch-Westfälische Zeitung zum beliebtesten Tagesorgan am Niederrhein und in Westfalen gemacht, welches durch seinen reichen Inhalt das Gatten irgend einer anderen größeren Zeitung entbehrenlich macht.

Neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einfindung ihres quittierten Abonnement-Zeichens von jetzt ab bis Ende Dezember die Zeitung unentgeltlich zugesandt.

Nr. 6080 der offiziellen Zeitungs-Preisliste.

Cravattenkasten

zum Festhalten, wegen Aufgabe des Artikels zum Ein-
kaufspreise empfiehlt

Carl Heifer I, Löhrstraße.

Tuch-Reste,

sowie zurückgebliebene Coupons, passend für Hosen, Anzüge usw. geben zu enorm billigen Preisen ab. Weiter davon franco an Private. Entschädigung ausgeschrieben. Lehmann & Assmy, Spremberg A.-S.

Größtes Tuchverhandlung mit eigen. Fabrikat.

Gerichtlich vorgeschriebene Zahlungsbefehle

empfiehlt C. Buchholz.



Wäsche-Confection.

Mit meinem

Weisnäherei-Geschäft verbinde ich jetzt auch ein Lager in Chiffon, Croisé, Leinen und Halbleinen, Taschentüchern, geräumtem Piqué, Hemdeneinsätzen und fertiger Damenwäsche etc. etc. Außerdem unterhalte ich ein reichhaltiges Musterlager in allen Wäscheartikeln.

Ich halte mich dem geehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Emma Welle.

Am Markt Nr. 33,

bei Herrn S. Fleischhauer.

Die Lieferung von ganzen Wäscheausstattungen wird von mir ebenfalls übernommen und prompt befristet.

Meine Essig-Essen

Ist das billigste Mittel zur Herstellung eines reinen Essigs (vorzüglich zu Einmachzwecken) 1/2 Fl. (l.) 1.80 M. = 34 Fl. Essig, sparsamen Hausfrauen sehr zu empfehlen. Ia. Weineffig 35 und 39 Pfg., bei mehreren Litern Ermäßigung; Gewürze in feiner, feinstguter Qualität; Wiederverkauf von Abfall. Feines Tafelöl (rein u. mild) 1 Ltr. 1.70 u. 1.40 M., Oliven (Nizza) Öl, in Qualität das Beste, was zu haben, direkt importiert, zuverlässig rein und frisch 1 Ltr. 2.30 M.; Ia. Simmerfett, 1 Ltr. 1.60 M., 1/2 Ltr. 1.45 M., Zitronenfett 1 Ltr. 2 M., jahrelang haltbar, bequemer und profitabler als Citrone, die im Anbruch schnell verdirbt, b. hier Zufuhr zum Feinsten, künstlicher Zitronenfett per Ltr. 1 M. 30 Pfg. Alles auch in 1/2 Fl. und im Anbruch. Bischofapotheke u. Mineralwasserhandl. von Dr. C. Overhage.



Christbaum-
schmuck,
sowie dr. Qualität
Wachs-
Weihnachts-
lichte
und billige
farbige
Stearinkerzen
empfiehlt
C. Seifer I, Löhrstraße.

Döring's Seife

mit der Eule,
in elegantem Carton verpackt, mit wohl-
riechendem Kissen, empfiehlt als
passendes Weihnachtsgeschenk

Geinr. Lehn,

Marburgerstraße 36.

Feinste Ofen-Glanz-Pomade

empfiehlt
Thomas Siebel,
Rathmarkt 20.

Bierstener-Formulare

stets vorrätig bei C. Buchholz.

Central-Drogerie

kauf man äußerst preiswerth:
Ia. Deutschen Cacao per Pfd. M. 2,40.
IIa. do. do. " " 2,00

Chinesische Thee's, als Soudjong Grus, Soudjong Thee, Imperial-Thee, Peccoblisthen per Pfd. von 2,00 bis 5,00 Mark.

Sämmtliche Verbandstoffe, Spritzen, Irrigatoren, Inhalations-Apparate, Gummimartikel, Soghlut-Apparate, Kinderflaschen.

Bade- u. Kinderschwämme, Seifen, Eau de Cologne, Blumen-Odeurs, Zahnpulver, Zahnbürsten, Kämme, Nagelbürsten und sonstige Toilette-Artikel.

H. Grosskopf, Markt 25,
Gegenüber dem Kaiserdenkmal.

H. Beulke, Siegen,

Handlung in Colonialwaaren u. Delicatessen
hält sein reichhaltiges Lager diesjähriger

Gemüse-, Obst-, Fleisch- u. Fischconserven
tadellosster Qualität, bestens empfohlen

In getrocknetem Obst und Süßigkeiten neuer Gende, empfehle ich in extra
feiner Waare:

Californische Aprikosen, Citronen, geschälte rhein. u. calif. Tafelbirnen, Apfelmur (im Pfl.), Smyrna-Tafelapfeln, Catharina-Pläumen, Bosnische Pläumen, Malaga-Tafelrosinen, Carab. Eleme-Rosinen, Extra Sultan-Rosinen, Delie. Corinthen, Jeder Auftrag wird franco Haus geliefert. Telefon-Anschluß Nr. 101.

Geschenke für Siegerländer.

Bellebaum, Harold der Zigeunerkönig, gebd. Mf. 4,50
Hans von der Hube, " " 4,50
Fritz der Hammerschmied, " " 3,50
Der Dorfschultheis, " " 2,50
Rimcher uss d'm Seejerland, Mf. 1,30
do. in eleg. Geschenkband, 1,35
Dreijaderspeller uss d'm Seejerland, 0,75
Besonders den auswärtig wohnenden Siegerländern wird in obiger
Werke ein lieber Gruß aus der Heimat sein.

Siegen, Markt 2.
Herm. Montanus,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

PFAFF Nähmaschinen

empfehlen
Carl Drey in Siegen.

Schutz-Markte.
Spar-Kernseife
von
Schmidt & Flögel,
Dampf-Seifenfabrik,
Remscheid.
Unerreichte garantiert reine
Qualität.
Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt.

Geschenk-Artikel

aller Art findet man stets im
Papier- u. Galanteriewaaren-Geschäft
von
Jac. Manskopf, Siegen, Markt 7.

Für Weihnachten!
Puppenperrücken
von schönem Haar, welches jedes Kind beliebig kämmen
und fräsen kann, werden billig und schön angefertigt.
Saarbrücken in ganz neuer und solider Aus-
führung.
Louis Schmidt Nachf.,
5 Schulplatz 5.

Unfall-Anzeigen
Vormundschafts-Rechnungen
dort erhältlich bei
C. Buchholz.

J. G. Schneef senior,

Kölnerstraße
Nr. 13.

empfehlen in größter Auswahl:

Tuche, Buxkins, Sammgarne,
Cheviots, Ueberzieher, Hosenstoffe etc.

Anfertigung nach Maas
unter Garantie, bei bester
Bearbeitung zu billigstem Preise!

Herrenwäsche jeder Art!
Herrenunterzeuge jeder Art!
Anfertigung von Kallenhenden!
Schlipse, Taschentücher u. s. w.

Kleiderstoffe,
Schürzenstoffe,
Mantelstoffe,
wollene Planelle,
Unterrockstoffe,
Keimen u. Halbleinen,
Hemden-Baumw.-Biber,
bw. u. hw. Hosenstoffe,
Betttücher,
Regenschirme
u. s. w.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe zu äußerst billigem Preise!

Gesteinsbohrmaschinen, Bohrergestelle, Luftcompressoren
sowie sämtliche Reparaturen an denselben
fertigt als Specialität:
Maschinenfabrik von **Paul Hoffmann & Co.,**
EISERFELD-SIEGEN.



Größtes Spezialgeschäft in Korbwaaren.

Empfehlen als schöne und praktische Weihnachts-Geschenke:
Sessel, Kindersühle, Zeitungständer, Arbeitskörbe, Wäschepuffs, Blumentische, Sportwagen, Notenständer, Staubtuchkörbe, Damenkörbe, Puppenwagen, Leiter- und Kastenwagen, Arbeitsständer, Flaschenkörbe, Kinderkörbe

und alle sonstigen Korbwaaren zu streng realen Preisen.
Untere Kölner-straße 48. **Gottfr. Kaspar, Korbfabrik.** Untere Kölner-straße 48.
Eine Parthie vorjährige Sessel und Puppenwagen äußerst billig.

Weihnachts-Ausstellung
von
C. Heifer I., Löhrrstr. 30,
empfehlen eine
große Auswahl Geschenkartikel aller Art
zu bekannt billigen Preisen. Viele Neuheiten.
Porzellan- und Glaswaaren sowie geschnitzte Holzwaaren
verkaufe wegen Aufgabe derselben zu und unter Einkaufspreisen.

Carl Wagner, Siegen,
Goldarbeiter.
In Anbetracht der bevorstehenden Weihnachtstage ver-
fehle ich nicht, mein Lager in
Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Belle Bedienung. Feste Preise.
NB. Nicht auf Lager befindliche Waaren
werden in kürzester Frist geliefert.

Aureol,
garantirt unschädliches Haarfärbe-
mittel, wissenschaftlich begutachtet und
empfohlen, gibt ergrauten Haaren die
ursprüngliche Farbe wieder, hält das-
selbe weich und glänzend.
Aureol färbt nicht ab und ist allen
Farbemitteln wegen seiner einfachen An-
wendung u. seiner vorzüglichen Wirkung
vorzuziehen.
à Carton Mark 1.- und 3.- zu
haben bei
Ad. Rühling,
Perrückenmacher u. Friseur,
Bahnhofstraße.
Ein großes Lager aller Arten
Schreib- und Copirtinten
unterhält stets und empfiehlt
Carl Geiser I., Löhrrstraße.

Verzeichniß
der Teilnehmer an der Stadt-Fernsprech-Einrichtung
in Siegen,
übersichtlich in Plakatformat zusammengestellt und auf Pappe gezogen, per
Stück 50 Pfg. Nach auswärts unter Einfindung von 70 Pfg. franco.
Vorrätig in der Buchdruckerei von C. Buchholz.

Rothe und weiße
Disconto-Nota,
Formulare zur Eintragung von
Zinsscheinen von Reichsbankleihen,
und
Preussischen Zinsscheinen,
nach Vorschrift der Reichsbank,
hält stets auf Lager **C. Buchholz.**

Omnibusverbindung.
Ab Siegen: 8, 10, 12, 2,30, 4,30, 6,30.
Ab Weidenau: 9, 11, 1, 3,30, 5,20, 7,30.
An Sonn- und Feiertagen:
Ab Siegen: 9, 10, 11, 12, 1,30, 2,30,
3,30, 4,30, 5,30, 6,30.
Ab Weidenau: 10, 11, 12, 2,30, 3,30,
4,30, 5,30, 6,30, 7,30.

Fahrpläne.
Rhein-Siegeler Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau 4,35, 6,25, 8,49 früh (Schnell-
zug), 8,38, 11,50 M. 12,10 (nur
Werktag nach Weidenau), 2,07,
4,42, 6,20 N. 7,45, 9,34 N.
Siegen, Weidenau, Rhen 4,35, 6,49
früh (Schnellzug), 8,38, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N. 7,45, 9,34 N. (bis Weidenau).
Weidenau, Siegen, Weidenau, Siegen,
Rhen, Siegen, Weidenau 4,35 früh, 6,49,
8,38, 11,50 M., 2,07, 4,42 N.,
9,34 N.
Ankunft in Siegen von:
Weidenau 6,35, 7,40, 10,09 M., 1,16,
1,50 (von Weidenau), 3,36 N.,
6,24, 8,00, 9,25, 10,34 (Schnellzug),
10,57 N., 1,48 Nachts.
Rhen 10,09 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,34 N. (Schnellzug), 10,57, 1,48 N.
Siegen 10,09 M., 1,16, 3,36, 6,24 N.,
9,25 N., 10,57, 1,48 Nachts.
Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
6,00, 7,05, 9,32 M., 12,42, 3,03, 6,50
N., 7,18, 8,52, 10,15 (Schnellzug),
10,20 N., 1,12 N.
Von Rhen nach Weidenau-Siegen:
7,03, 10,00 M., 12,28 Mittags, 3,04,
6,18 N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.
Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,07, 6,32, 10,05 N.
Arbeiterzug Weidenau-Siegen-Weidenau
ab Weidenau 4,25 M., in Siegen 5,45.

Abfahrten v. Siegen nach:
Weidenau 4,35, 6,25, 8,49 früh (Schnell-
zug), 8,38, 11,50 M. 12,10 (nur
Werktag nach Weidenau), 2,07,
4,42, 6,20 N. 7,45, 9,34 N.
Siegen, Weidenau, Rhen 4,35, 6,49
früh (Schnellzug), 8,38, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N. 7,45, 9,34 N. (bis Weidenau).
Weidenau, Siegen, Weidenau, Siegen,
Rhen, Siegen, Weidenau 4,35 früh, 6,49,
8,38, 11,50 M., 2,07, 4,42 N.,
9,34 N.
Ankunft in Siegen von:
Weidenau 6,35, 7,40, 10,09 M., 1,16,
1,50 (von Weidenau), 3,36 N.,
6,24, 8,00, 9,25, 10,34 (Schnellzug),
10,57 N., 1,48 Nachts.
Rhen 10,09 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,34 N. (Schnellzug), 10,57, 1,48 N.
Siegen 10,09 M., 1,16, 3,36, 6,24 N.,
9,25 N., 10,57, 1,48 Nachts.
Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
6,00, 7,05, 9,32 M., 12,42, 3,03, 6,50
N., 7,18, 8,52, 10,15 (Schnellzug),
10,20 N., 1,12 N.
Von Rhen nach Weidenau-Siegen:
7,03, 10,00 M., 12,28 Mittags, 3,04,
6,18 N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.
Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,07, 6,32, 10,05 N.
Arbeiterzug Weidenau-Siegen-Weidenau
ab Weidenau 4,25 M., in Siegen 5,45.

Abfahrten v. Siegen nach:
Weidenau 4,35, 6,25, 8,49 früh (Schnell-
zug), 8,38, 11,50 M. 12,10 (nur
Werktag nach Weidenau), 2,07,
4,42, 6,20 N. 7,45, 9,34 N.
Siegen, Weidenau, Rhen 4,35, 6,49
früh (Schnellzug), 8,38, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N. 7,45, 9,34 N. (bis Weidenau).
Weidenau, Siegen, Weidenau, Siegen,
Rhen, Siegen, Weidenau 4,35 früh, 6,49,
8,38, 11,50 M., 2,07, 4,42 N.,
9,34 N.
Ankunft in Siegen von:
Weidenau 6,35, 7,40, 10,09 M., 1,16,
1,50 (von Weidenau), 3,36 N.,
6,24, 8,00, 9,25, 10,34 (Schnellzug),
10,57 N., 1,48 Nachts.
Rhen 10,09 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,34 N. (Schnellzug), 10,57, 1,48 N.
Siegen 10,09 M., 1,16, 3,36, 6,24 N.,
9,25 N., 10,57, 1,48 Nachts.
Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
6,00, 7,05, 9,32 M., 12,42, 3,03, 6,50
N., 7,18, 8,52, 10,15 (Schnellzug),
10,20 N., 1,12 N.
Von Rhen nach Weidenau-Siegen:
7,03, 10,00 M., 12,28 Mittags, 3,04,
6,18 N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.
Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,07, 6,32, 10,05 N.
Arbeiterzug Weidenau-Siegen-Weidenau
ab Weidenau 4,25 M., in Siegen 5,45.

Abfahrten v. Siegen nach:
Weidenau 4,35, 6,25, 8,49 früh (Schnell-
zug), 8,38, 11,50 M. 12,10 (nur
Werktag nach Weidenau), 2,07,
4,42, 6,20 N. 7,45, 9,34 N.
Siegen, Weidenau, Rhen 4,35, 6,49
früh (Schnellzug), 8,38, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N. 7,45, 9,34 N. (bis Weidenau).
Weidenau, Siegen, Weidenau, Siegen,
Rhen, Siegen, Weidenau 4,35 früh, 6,49,
8,38, 11,50 M., 2,07, 4,42 N.,
9,34 N.
Ankunft in Siegen von:
Weidenau 6,35, 7,40, 10,09 M., 1,16,
1,50 (von Weidenau), 3,36 N.,
6,24, 8,00, 9,25, 10,34 (Schnellzug),
10,57 N., 1,48 Nachts.
Rhen 10,09 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,34 N. (Schnellzug), 10,57, 1,48 N.
Siegen 10,09 M., 1,16, 3,36, 6,24 N.,
9,25 N., 10,57, 1,48 Nachts.
Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
6,00, 7,05, 9,32 M., 12,42, 3,03, 6,50
N., 7,18, 8,52, 10,15 (Schnellzug),
10,20 N., 1,12 N.
Von Rhen nach Weidenau-Siegen:
7,03, 10,00 M., 12,28 Mittags, 3,04,
6,18 N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.
Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,07, 6,32, 10,05 N.
Arbeiterzug Weidenau-Siegen-Weidenau
ab Weidenau 4,25 M., in Siegen 5,45.

Abfahrten v. Siegen nach:
Weidenau 4,35, 6,25, 8,49 früh (Schnell-
zug), 8,38, 11,50 M. 12,10 (nur
Werktag nach Weidenau), 2,07,
4,42, 6,20 N. 7,45, 9,34 N.
Siegen, Weidenau, Rhen 4,35, 6,49
früh (Schnellzug), 8,38, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N. 7,45, 9,34 N. (bis Weidenau).
Weidenau, Siegen, Weidenau, Siegen,
Rhen, Siegen, Weidenau 4,35 früh, 6,49,
8,38, 11,50 M., 2,07, 4,42 N.,
9,34 N.
Ankunft in Siegen von:
Weidenau 6,35, 7,40, 10,09 M., 1,16,
1,50 (von Weidenau), 3,36 N.,
6,24, 8,00, 9,25, 10,34 (Schnellzug),
10,57 N., 1,48 Nachts.
Rhen 10,09 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,34 N. (Schnellzug), 10,57, 1,48 N.
Siegen 10,09 M., 1,16, 3,36, 6,24 N.,
9,25 N., 10,57, 1,48 Nachts.
Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
6,00, 7,05, 9,32 M., 12,42, 3,03, 6,50
N., 7,18, 8,52, 10,15 (Schnellzug),
10,20 N., 1,12 N.
Von Rhen nach Weidenau-Siegen:
7,03, 10,00 M., 12,28 Mittags, 3,04,
6,18 N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.
Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,07, 6,32, 10,05 N.
Arbeiterzug Weidenau-Siegen-Weidenau
ab Weidenau 4,25 M., in Siegen 5,45.

Abfahrten v. Siegen nach:
Weidenau 4,35, 6,25, 8,49 früh (Schnell-
zug), 8,38, 11,50 M. 12,10 (nur
Werktag nach Weidenau), 2,07,
4,42, 6,20 N. 7,45, 9,34 N.
Siegen, Weidenau, Rhen 4,35, 6,49
früh (Schnellzug), 8,38, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N. 7,45, 9,34 N. (bis Weidenau).
Weidenau, Siegen, Weidenau, Siegen,
Rhen, Siegen, Weidenau 4,35 früh, 6,49,
8,38, 11,50 M., 2,07, 4,42 N.,
9,34 N.
Ankunft in Siegen von:
Weidenau 6,35, 7,40, 10,09 M., 1,16,
1,50 (von Weidenau), 3,36 N.,
6,24, 8,00, 9,25, 10,34 (Schnellzug),
10,57 N., 1,48 Nachts.
Rhen 10,09 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,34 N. (Schnellzug), 10,57, 1,48 N.
Siegen 10,09 M., 1,16, 3,36, 6,24 N.,
9,25 N., 10,57, 1,48 Nachts.
Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
6,00, 7,05, 9,32 M., 12,42, 3,03, 6,50
N., 7,18, 8,52, 10,15 (Schnellzug),
10,20 N., 1,12 N.
Von Rhen nach Weidenau-Siegen:
7,03, 10,00 M., 12,28 Mittags, 3,04,
6,18 N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.
Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,07, 6,32, 10,05 N.
Arbeiterzug Weidenau-Siegen-Weidenau
ab Weidenau 4,25 M., in Siegen 5,45.

Abfahrten v. Siegen nach:
Weidenau 4,35, 6,25, 8,49 früh (Schnell-
zug), 8,38, 11,50 M. 12,10 (nur
Werktag nach Weidenau), 2,07,
4,42, 6,20 N. 7,45, 9,34 N.
Siegen, Weidenau, Rhen 4,35, 6,49
früh (Schnellzug), 8,38, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N. 7,45, 9,34 N. (bis Weidenau).
Weidenau, Siegen, Weidenau, Siegen,
Rhen, Siegen, Weidenau 4,35 früh, 6,49,
8,38, 11,50 M., 2,07, 4,42 N.,
9,34 N.
Ankunft in Siegen von:
Weidenau 6,35, 7,40, 10,09 M., 1,16,
1,50 (von Weidenau), 3,36 N.,
6,24, 8,00, 9,25, 10,34 (Schnellzug),
10,57 N., 1,48 Nachts.
Rhen 10,09 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,34 N. (Schnellzug), 10,57, 1,48 N.
Siegen 10,09 M., 1,16, 3,36, 6,24 N.,
9,25 N., 10,57, 1,48 Nachts.
Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
6,00, 7,05, 9,32 M., 12,42, 3,03, 6,50
N., 7,18, 8,52, 10,15 (Schnellzug),
10,20 N., 1,12 N.
Von Rhen nach Weidenau-Siegen:
7,03, 10,00 M., 12,28 Mittags, 3,04,
6,18 N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.
Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,07, 6,32, 10,05 N.
Arbeiterzug Weidenau-Siegen-Weidenau
ab Weidenau 4,25 M., in Siegen 5,45.

Abfahrten v. Siegen nach:
Weidenau 4,35, 6,25, 8,49 früh (Schnell-
zug), 8,38, 11,50 M. 12,10 (nur
Werktag nach Weidenau), 2,07,
4,42, 6,20 N. 7,45, 9,34 N.
Siegen, Weidenau, Rhen 4,35, 6,49
früh (Schnellzug), 8,38, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N. 7,45, 9,34 N. (bis Weidenau).
Weidenau, Siegen, Weidenau, Siegen,
Rhen, Siegen, Weidenau 4,35 früh, 6,49,
8,38, 11,50 M., 2,07, 4,42 N.,
9,34 N.
Ankunft in Siegen von:
Weidenau 6,35, 7,40, 10,09 M., 1,16,
1,50 (von Weidenau), 3,36 N.,
6,24, 8,00, 9,25, 10,34 (Schnellzug),
10,57 N., 1,48 Nachts.
Rhen 10,09 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,34 N. (Schnellzug), 10,57, 1,48 N.
Siegen 10,09 M., 1,16, 3,36, 6,24 N.,
9,25 N., 10,57, 1,48 Nachts.
Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
6,00, 7,05, 9,32 M., 12,42, 3,03, 6,50
N., 7,18, 8,52, 10,15 (Schnellzug),
10,20 N., 1,12 N.
Von Rhen nach Weidenau-Siegen:
7,03, 10,00 M., 12,28 Mittags, 3,04,
6,18 N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.
Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,07, 6,32, 10,05 N.
Arbeiterzug Weidenau-Siegen-Weidenau
ab Weidenau 4,25 M., in Siegen 5,45.

Heinr. Fleischhauer,
 Drogerie zum rothen Kreuz,
 Markt 33,
 empfiehlt zu billigen Preisen sammtl. dem freien Verkebr überlassenen
 Apothekerwaaren in garantirt reinen und besten Qualitäten;
 sowie
Technische Drogen und Chemikalien.
Photographische Bedarfsartikel,
 en gros und en détail.
Viehheilmittel.

Riessner Oefen
 mit Patentregulator

 die schönsten und solidesten aller
 Dauerbrenner. Gediegene Aus-
 stattung, grossartige Auswahl in
 geschmackvollen Formen: erhält-
 lich von 50 bis 1000 ccm Heizkraft
 in amerikanischem und irischem
 System, auch als Einsätze zu
 Kachelöfen. **Gesunde und**
sparsame Zimmerheizung. Sichtbares Feuer ohne
 direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasauströmung,
 dagegen Luftverwässerung und gleichmässige Wärmeabgabe
 automatisch regulirbar von Grad zu Grad.
 Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und
 einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentirt ist. Um
 den besten und wirklich echten Ofen mit Patentregulator
 zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle
 Fabrikmarke C. Riessner & Co., Nürnberg trägt.
 Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-
 Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.
Niederlage in Siegen bei Franz Kersting.

Wilhelm Melchior
 Verkaufsstelle für
Betrocknetes Obst u. Südfrüchte,
 wie: Aprikosen, Apfelsücker, Ringäpfel, Bohrapfel, Tafel-Birnen, Prünellen,
 Bosn. Pflaumen, Kath. Pflaumen, Californische Pflaumen, Kochmandeln,
 Prinzessmandeln, Tafelrosinen, Maronen, Tafel-Feigen, Haselnüsse, Wal-
 nüsse, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Apfelsinen, Citronen, Almeriatrauben,
 Orangeat, Citronat etc.
Gemüse- und Früchte-Conserven in Dosen:
 Erbsen, Junge Bohnen, Perl-Brechbohnen, Dicke Bohnen, Wachsbohnen,
 Carotten, Stangenspargel (schon von 1/2 an), Schneidebohnen (1/2
 Dose von 45 Pfg an), Bruchspargel, Aprikosen, Birnen, Erdbeeren,
 Mirabellen, Gemischte Früchte, Pfirsiche, Reineclauden, Weisskirschen,
 Zwetschen, Ananas (ganze und geschnittene Frucht), Champignons, Trüffeln,
 Tomaten etc.
Hochfeines süßes holl. Apfel-Gelee (unter Garantie für Reinheit)
 Pfund 50 Pfg., bei 10 Pfd. 45 Pfg.
do. säuerliches, Pfund 40 Pfg., bei 10 Pfd. 35 Pfg.
Verfälschtes rheinisches Apfelkraut in 10 Pfd. Eimer der Eimer
 M. 3.00.

Poststraße 20.
Gas-Flühlicht
 von ganz großartigem Lichteffect und langer Brenndauer,
 sowie Einzeltheile.
Schaufenster-Beleuchtung
 von außen (kein Schmelzen der Fenster Scheiben) stets vorrätig.
Gustav Hinderthür, Siegen,
 20 Poststraße 20.

Mäurer & Wirtz
SEIFEN-EXTRACT
 mit dem
Pferd

 Verbürgt schönsten Er-
 folg bei Wäsche u. Hausputz.
 Die alleinigen Fabrikanten:
 Mäurer & Wirtz, Stolberg
 Rheinland.
 Vertreter für das Siegerland:
 Otto Duesberg, Siegen.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
 empfiehlt in reicher Auswahl prachtvolle **Parfümerie-Kästen**, ausgeschlagen
 in Seide und Sammt, gefüllt mit den feinsten Extrakts der Welt.
Kaiserin Augusta Victoria-Veilchen. Prinzess-Maiglöckchen von
 G. Dralle, Hamburg.
Iris blanc von Gd. Pinaud, Paris.
San Remo-Veilchen. Parma-Veilchen. Rhein Veilchen. Essbouquet.
 Opoponax. Ylang-Ylang von 3. Atkinson, London. Flieder. Goldlack.
 Geranium. Heliotrop. Jockeyclub. Ixora. König der Nacht. Linden-
 blüthe. Maiglöckchen. Maréchal Niel. Millefleurs. Moosrose.
 Nardisse. Patchouly. Reseda. Springfleurs. Tea Rose.
 Vanille. Portugal. Manilla-Bouquet u. s. w.
G. Dehn, Marburgerstr. 9.
Lohnungstabellen **Zoll-Deklarationen**
 bei **G. Buchholz.** empfiehlt **G. Buchholz.**

Möbel-Fabrik und -Handlung Wilh. Sommer,
 Sandstraße 16 Siegen, Sandstraße 16.
Reichhaltiges Lager jeder Art Möbel- u. Polsterwaaren.
 Uebernahme ganzer Wohnungseinrichtungen
 in einfacher und eleganter Ausführung.
Eigene Tischler- und Polsterwerkstatt.
 Solide Arbeit. Billige Preise.
 Musterbücher stehen zu Diensten.
 Frachtfreie Lieferung im Kreise Siegen.



Fr. Klingspor jr., Siegen,
 Markt 4,
 Glas-, Porzellan- u. Luxuswaaren.
 Separate, sehr werthe
Weihnachts-Ausstellung
 in wirklich gediegenen Geschenkartikeln aller Art.
 Nur Neuheiten.



H. Beulke, Siegen.
 Wegen vorgeschrittener Saison verkaufe ich alle noch vorrätigen
Damen-Jaquettes, Kragen, Capes, Regen- und Pelzerinnenmäntel
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Große Parthien
Buxkin-Reste und Kleiderstoff-Reste
 in nur guten Qualitäten werden sehr billig abgegeben.
 Siegen, im Dezember 1897.
H. Beulke.

Conditorei Jac. Reuter,
 Marburgerstraße 37.
Weihnachts-Ausstellung
 1 Treppe hoch.



Christbaumschmuck und Kerzen
 zu billigen Preisen.
Gv. Gesangbücher billigt.
 feine Bilder- und Erzählungsbücher.
 Albums, Cassetten, Reizzeuge.
 Portemonnaies, Cigarrenetuis etc.
 empfiehlt
G. Steinseifer, Buchbinder,
 Poststraße 1.
Nickel-Silber-Bestecke,
 stets weiß bleibend, mit und ohne Stiel, in schöner Auswahl empfiehlt
Heinr. Reuter, Coblenzerstr.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche Verirrungen
 Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
 Jede es Jeder, der an den Folgen
 solcher Fehler leidet. Kaufende verdanken
 demselben ihre Wiederherstellung. Zu be-
 ziehen durch das Verlags-Magazin
 in Leipzig, Neumarkt No. 34,
 sowie durch jede Buchhandlung.
 In Siegen vorrätig in der
Rogler'schen Buchhandlung.

**Nur allein die echten elektro-
 motorischen**
Zahnhebelbänder
 v. Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten,
 werden allen Eltern für ihre am
 Zahnen leidenden Kindern bestens
 empfohlen. Atteste hoher und
 höchster Personen.
 à Stück 1 Mark.
 In Siegen acht zu haben bei
Louis Schmidt Nachf.,
 3 Schulplatz 3.

**Fische-
 und Rehricht-Behälter**
 mit Deckel, zum Abholen für das Rehricht-
 fahwerk vor's Haus zu stellen, fertigt
 an und hält vorrätig
Friedrich Gimbel,
 Viehwarenfabrik,
 Coblenzerstraße. Station Eintracht.
Brennspiritus,
 Liter 40 Pfg.
 bei **Friedr. Steffe, Hammerhütte.**

Stenographen-Verein
„Gabelsberger“,
 Siegen, Gailhof Aren.
 Vereinsabend: Samstag.
 Anfängerkurse: Mittwoch und Don-
 nerstag.
 Schreibmaschine: Mittwoch.
 Debattenschrift: Donnerstag.
 Gänge jederzeit willkommen.
Dr. med. Schleifenbaum,
 Arzt in Freudenberg, Kreis
 Siegen, bezieht sich auf seine sehr
 bald durch Homöopathie, heftige
 Schmerzen bei Gicht (Podagra, Gonagra
 etc.) und bei Gelenkrheumatismus
 schon seit 1874 ohne Mor-
 phium-Einspritzung durch
 Homöopathie

Atelier
 für Zahnheil- u. Ersatzkünde
 von
Louis Schomburg,
 Siegen-Sieghütte,
 Hagenerstr. 19.
 Bei geeigneten Mundverhältnissen Gebisse
 ohne Gaumenplatte.
 (Kronen- und Brückenarbeit)

**Feinsten Emmentaler
 Schweizer Käse,**
 Holländer „
 Limburger „
 Harz- „
 Gesundheits- „
 Sanitäts- „
 liefert
Thomas Siebel,
 Kornmarkt 20.

Schlafrocke
 von M. 12 - 30,
 empfiehlt in großer Auswahl
 Siegen, Marburgerstr. 25.
Theob. Pfeiffer.

Zur Kuchenbäckerei
 empfehle bestes
Weizen-Mehl
 sowie sämtliche Zutaten billigst.
S. Litzfeld.

Gutes Konfett,
 das Pfd. zu 80 und 90 Pfg., empfiehlt
S. Litzfeld.
Alle Sorten
Hausbrandkohlen,
 gewaschene Anthraciten I und II,
 Stückkohlen, prima melirte Kohlen,
 Anthracitenkohlen (Häute II),
 sowie
Kohlensandkohlen
 und **Bricketts**
 empfiehlt in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

Beste u. billigste Bezugsquelle
 für garantiert neue, doppelt gereinigte
 und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden sofort, gegen Nachn. (sch.
 bettes. Quant.) **Gute neue Bett-
 federn** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg.,
 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.;
Feine prima Halbbaunen
 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; **Polar-
 federn:** halbwisch 2 M., weich
 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Sil-
 berweiße Bettfedern** 3 M.,
 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner:
Echt ägyptische Ganzbaunen
 (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M.
 Verpackung zum Kostenpreis. - Bei Be-
 trägen v. mindestens 75 M. 5% Rabatt.
 Nichtgekauftes beliebig zurückgenommen.
Peecher & Co. in Herford
 in Wehlafen.
 Redaction, Druck und Verlag von G. Buchholz
 in Siegen.